



# Programm

2023/2024/2025

3-jährige Weiterbildung in systemischer  
Therapie und Beratung

Curriculum Systemische-Integrative Traumatherapie

Curriculum Systemische Pädagogik

Curriculum Systemische Paartherapie

Curriculum Systemische Sexualtherapie

Supervision Weiterbildung

Supervision Sexualtherapie | Paartherapie

Seminarreihe Konzeptionelle Paartherapie

Seminarreihe Die Spuren der Gewalt

Themen-Seminare

Selbsterfahrungs-Seminare



**igst** Internationale Gesellschaft  
für systemische Therapie e.V.



## Übersicht Curricula, Supervision, Seminarreihen und Seminare

Übersicht Curricula, Supervision, Seminarreihen und Seminare	S. 4
Die IGST	S. 8
Systemisches Denken	S. 9
DozentInnen / GastdozentInnen	S.10
Weiterbildung in systemischer Therapie und Beratung	S.30
Weiterbildungsstruktur	S.30
Weiterbildungsinhalte	S.31
Weiterbildungsinhalte der einzelnen Blöcke	S.32
Abschluss der Weiterbildung	S.34
SG Weiterbildungsnachweis	S.34
Akkreditierung	S.34
Bewerbung	S.34
Kosten der Weiterbildung	S.35
Quereinstieg	S.35
Rücktritt von der Weiterbildung	S.35
Grundkurse, Praxisjahre und Aufbaukurse	S.36
Brigitte Gemeinhardt / Claus Roeske	S.36
Bernd Schumacher	S.37
Selbsterfahrung	S.40
Supervision Weiterbildung	S.42
Curriculum Systemisch-Integrative Traumatherapie	S.44
Curriculum Systemische Pädagogik	S.46
Curriculum Systemische Paartherapie	S.49
Curriculum Systemische Sexualtherapie	S.51
Supervision Systemische Sexualtherapie/Paartherapie	S.54
Seminarreihe „Konzeptionelle Paarberatung“	S.55
Seminarreihe „Die Spuren der Gewalt“	S.56
Themen-Seminare	S.57
Selbsterfahrungs-Seminare	S.74
Organisation	S.78

**igst** Internationale Gesellschaft  
für systemische Therapie e.V.

Gaisbergstraße 3  
69115 Heidelberg

Telefon: +49 6221 4064 0  
E-Mail: [info@igst.org](mailto:info@igst.org)  
Fax: +49 6221 4064 22  
Web: [www.igst.org](http://www.igst.org)

## Übersicht Curricula, Supervision, Seminarreihen und Seminare

### Curricula 2023

#### Curriculum Systemisch-Integrative Traumatherapie:

zur systemisch-integrativen Arbeit mit traumatisierten inneren und äußeren Systemen

**Stefan Glasstetter (4 Module)** 10.03. - 12.03.2023 / 05.05. - 07.05.2023 /  
21.07. - 23.07.2023 / 29.09. - 01.10.2023

#### Curriculum Systemische Pädagogik

**Robert Lassahn (6 Module)** Termine stehen noch nicht fest

Gastdozenten: Carl Tokujiro Mirwald,  
Moritz Haase, Martin Herz

#### Curriculum Systemische Paartherapie

**Nele Sehrt (6 Module)** 13.01. - 15.01.2023 / 24.03. - 26.03.2023 /  
28.04. - 30.04.2023 / 07.07. - 09.07.2023 /  
29.09. - 01.10.2023 / 17.11. - 19.11.2023

#### Curriculum Systemische Sexualtherapie

**Nele Sehrt (6 Module)** 03.02. - 05.02.2023 / 17.03. - 19.03.2023 /  
21.04. - 23.04.2023 / 30.06. - 02.07.2023 /  
22.09. - 24.09.2023 / 10.11. - 12.11.2023

### Supervision 2023

#### Supervision Systemische Sexual- und Paartherapie 2023

**Nele Sehrt** *Online* 02.09.2023

### Seminarreihen 2023

#### Konzeptionelle Paarberatung 2023

Peter C. Ecker (je 2 Blöcke à 3 Tage) 12.05.-14.05.2023 / 16.06.-18.06.2023  
22.09.-24.09.2023 / 20.10.-22.10.2023

#### Die Spuren der Gewalt – Traumafolgen in der Sexualität

Melanie Büttner (2 Blöcke à 2 Tage) *Online* 26.10 - 27.10.2023 / 14.12. - 15.12.2023

### Themen-Seminare 2023:

#### Liebe, wie sie dir gefällt... Polyamorie in der Beratung

Agostino Mazziotta 06.02. - 07.02.2023

#### Leidenschaften und Übergänge alter Paare

Detlef Klöckner 17.02. - 18.02.2023

#### Psychosomatik und Psychoimmunologie

Marlon Meierhöfer 24.02. - 26.02.2023

#### Verhaltensauffällig? Wenn Beziehung verloren geht!

Marlon Meierhöfer / Torsten Schorick 04.03. - 05.03.2023

#### Sucht aus systemischer Perspektive – zwischen Lösungsversuch und Abgrenzung

Katharina Prünke 20.03. - 22.03.2023

#### Aufstellungsarbeit

Sabrina Leibrecht / Ruth Sander 27.03. - 28.03.2023

#### Einsamkeit – Vereinzelung im Prozess

Heiko Rauh 14.04. - 15.04.2023

#### Erklär mir dein Problem

Brigitte Lämmle 24.04. - 26.04.2023

#### Videogames – Lust, Laster, Chance

Marlon Meierhöfer 19.05. - 21.05.2023

#### Wie kann kultursensible Beratung und Therapie gelingen?

Anna Hahn 05.06. - 06.06.2023

#### Haltung: Zum Umgang mit sich selbst

Marlon Meierhöfer 09.06. - 11.06.2023

#### Systemisches Arbeiten mit Schwerstkranken und ihren Angehörigen

Sonja Hofmann 23.06. - 25.06.2023

#### Systemisches Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen

Verena Landwehr 08.07. - 09.07.2023

#### Familien, Sucht und das Kindeswohl – Chancen und Grenzen hilfreicher Familienhilfe

Katharina Prünke 10.07. - 11.07.2023

#### Therapie, Beratung, Coaching 3.0

Bernhard Moritz 20.07. - 21.07.2023

#### Work-Love-Balance – Erotisch-Sinnliche Kultur in Paarbeziehungen

Bernhard Moritz 24.07. - 26.07.2023

#### Wirkungsvolle Sprache in Therapie und Beratung

Bernhard Moritz 27.07. - 28.07.2023

#### Inneres Team

Eva Appel 08.09. - 09.09.2023

#### Liebe, wie sie dir gefällt... Polyamorie in der Beratung

Agostino Mazziotta 11.09. - 12.09.2023

<b>Depression bei Nähe und Distanzregulierung</b> Brigitte Lämmle	09.10. – 11.10.2023
<b>Porno- und Sexsucht erkennen und behandeln</b> Heike Melzer	14.10. – 15.10.2023
<b>Systemische Therapie psychischer Störungen</b> Bernd Schumacher	16.10. – 18.10.2023
<b>Chronische Müdigkeit und Burnout aus systemischer Sicht</b> Martin Herz / Robert Lassahn	20.10. – 22.10.2023
<b>Therapeutisches Arbeiten mit Suizidalität und Tod</b> Johanna Katharina Reichel	27.10. – 29.10.2023
<b>Umgang mit kriminellem Verhalten</b> Johanna Katharina Reichel	03.11. – 05.11.2023
<b>Kinderwunsch und Kinderlosigkeit</b> Nele Sehrt	03.11. – 05.11.2023
<b>Wenn nichts mehr geht – Umgang mit Widerständen gegen Veränderungsprozesse</b> Saskia Eschenbacher	24.11. – 25.11.2023
<b>Wenn nichts mehr geht – Umgang mit Widerständen gegen Veränderungsprozesse - Fortsetzung, Teil 2 -</b> Saskia Eschenbacher	26.11.2023
<b>Systemische Therapie von Angststörungen</b> Bernd Schumacher	27.11. – 29.11.2023

## Selbsterfahrungs-Seminare 2023:

<b>Achtsamkeit als Ergänzung zum systemischen Arbeiten</b> Sonja Hofmann	10.02. – 12.02.2023
<b>It takes two to tango</b> Ulrich Goörtz / Ingrid Voßler	12.05. – 14.05.2023
<b>Spiegelbild</b> Angela Wisberger	18.05. – 20.05.2023
<b>Eine Nacht im Wald - Sich selbst erfahren und persönlich wachsen in der Natur</b> Carsten Dolbert	16.06. – 17.06.2023
<b>Musikalische Selbsterfahrung und Naturerleben!</b> Roland Gutschick	23.06. – 25.06.2023
<b>Eine Nacht im Wald - Sich selbst erfahren und persönlich wachsen in der Natur</b> Carsten Dolbert	07.07. – 08.07.2023
<b>Eine Nacht im Wald - Sich selbst erfahren und persönlich wachsen in der Natur</b> Carsten Dolbert	15.09. – 16.09.2023
<b>It takes two to tango</b> Ulrich Görtz / Ingrid Voßler	03.11. – 05.11.2023
<b>It takes two to tango (Fortsetzungsseminar)</b> Ulrich Görtz / Ingrid Voßler	24.11. – 26.11.2023

## Die IGST

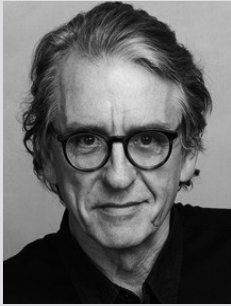
Die Internationale Gesellschaft für systemische Therapie (IGST) wurde 1985 mit dem Ziel gegründet, das systemische Denken und Handeln weiterzuentwickeln, zu vermitteln und es in unterschiedlichen psychosozialen Kontexten umzusetzen. Unser Weiterbildungsangebot beinhaltet eine dreijährige Weiterbildung in systemischer Therapie und Beratung, bestehend aus jeweils einem Grundkurs, einem Praxisjahr und einem Aufbaukurs. Zusätzlich werden Themen-Seminare und Selbsterfahrungs-Seminare angeboten. Grundlagen der Weiterbildung bilden die systemische Theorie und Praxis der Neuen Heidelberger Schule, die sich in den 80er Jahren an der Abteilung für psychoanalytische Grundlagenforschung und Familientherapie der Universität Heidelberg in fachlicher Zusammenarbeit mit dem Mental Research Institute (MRI) in Palo Alto/Kalifornien und dem Centro per lo studio della famiglia in Mailand entwickelt hat. Die IGST ist Gründungsmitglied der Systemischen Gesellschaft, dem deutschen Verband für systemische Forschung, Therapie, Supervision und Beratung e.V. ([www.systemische-gesellschaft.de](http://www.systemische-gesellschaft.de)). In dem 1993 gegründeten Verband sind derzeit die meisten systemischen Weiterbildungsinstitute Deutschlands vertreten. Zu seinen Aufgaben zählt u.a. die berufspolitische Vertretung des systemischen Ansatzes in der Öffentlichkeit.

## Systemisches Denken

Systemisches Denken ist ein Paradigma, das in vielen wissenschaftlichen Disziplinen Fuß gefasst hat und weiter expandiert. Es beschäftigt sich mit der Vielzahl von Wechselwirkungen in komplexen Systemen. Es basiert zum einen auf systemtheoretischen Überlegungen, die Aufbau, Funktionen und Interaktionsprozesse von Systemen in den Mittelpunkt der Betrachtungen stellen, und zum anderen auf konstruktivistischen Annahmen. Wahlweise wird dadurch die Konstruktion von Komplexität möglich, z.B. durch das Wahrnehmen anderer Sichtweisen, oder die Reduktion von Komplexität, z.B. durch das Einnehmen der Außenperspektive.

Systemische Therapie ist ein eigenständiges psychotherapeutisches Verfahren mit einer Vielzahl von Methoden und Anwendungsbereichen. Ursprünglich aus der Familientherapie entwickelt, wird sie heute in der Arbeit mit Einzelnen, Paaren, Familien und Gruppen angewandt. Sie betrachtet den einzelnen Menschen im Beziehungsgefüge seines Umfeldes und sieht Symptome als Ausdruck bestimmter Beziehungsmuster. Therapeutische Interventionen zielen darauf, Muster deutlich werden zu lassen, Ressourcen zu aktivieren und Handlungsmöglichkeiten der Beteiligten zu erweitern. Systemische Praxis erfasst neben dem klinischen Feld auch andere Bereiche wie Beratung, Supervision sowie Organisationsentwicklung.





## DozentInnen

### LehrtherapeutInnen

#### Ulrich Clement

Prof. Dr. phil., Dipl.-Psych., Psych. Psychotherapeut, Lehrtherapeut für systemische Therapie (IGST, SG), Lehrender Coach (SG), Professor für Medizinische Psychologie an der Universität Heidelberg, arbeitet als Psychotherapeut, Coach und Supervisor. Er leitet das Institut für Sexualtherapie Heidelberg ([www.ifsex.de](http://www.ifsex.de)) und hat den postgradualen Studiengang „Sexualmedizin/Sexualtherapie“ an der Universität Basel mitgegründet ([www.sexualtherapie-basel.ch](http://www.sexualtherapie-basel.ch)), dessen Leitungsteam er angehört.

Ulrich Clement ist Autor zahlreicher Artikel und mehrerer Bücher, u.a.: „Dynamik des Begehrens“ (Carl Auer Heidelberg 2016), „Wenn Liebe fremd geht“ (Ullstein Berlin, 6. Auflage 2017), „Systemische Sexualtherapie“ (Klett Cotta Stuttgart 6. Auflage 2015).

Ausführliche Videodemonstrationen seines Ansatzes sind unter [www.lifelessons.de](http://www.lifelessons.de) zu sehen.

#### Schwerpunkte:

Paar-, Sexual-, Familientherapie, Coaching, Konfliktmanagement, Supervision

#### Adresse:

Gaisbergstraße 3, 69115 Heidelberg

Telefon: +49 6221 406432

E-Mail: [info@ulclement.de](mailto:info@ulclement.de)

Homepage: [www.ulclement.de](http://www.ulclement.de)

#### Hans Rudi Fischer

Dr. phil., Philosoph u. Psychologe, Industriekaufmann. Jahrelange Tätigkeit in der Wirtschaft. 1988 bis 1992 wissenschaftlicher Angestellter der Abteilung für psychoanalytische Grundlagenforschung und Familientherapie der Psychosomatischen Universitätsklinik Heidelberg. Lehrender systemischer Therapeut und Berater, Lehrsupervisor, Lehrender Coach, Lehrender systemischer Organisationsentwickler und Lehrender systemischer Mediator (SG zertifiziert).

2. Vorsitzender der IGST. Seit 1999 Vorstandsvorsitzender des Heidelberger Institutes für systemische Forschung und Geschäftsführer des Zentrum für systemische Forschung und Beratung GmbH. Jahrelange Aufsichtsrats Tätigkeit in mittelständischer AG. Autor und Herausgeber von mehr als 20 Büchern und über 200 wissenschaftlicher Aufsätze.

Von 2002–2020 Herausgeber der Zeitschrift Familiendynamik. Systemische Praxis und Forschung, Klett-Cotta, Stuttgart.

Seit 2011 im Editorial Bord der Zeitschrift KonfliktDynamik. Verhandeln, Vermitteln und Entscheiden in Wirtschaft und Gesellschaft, Nomos, Baden-Baden.

Neueste Buchpublikationen:

Sprache, Grammatik und Lebensform. Wittgensteins Beitrag zur Philosophie der Psychologie. Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 3. erw. Neuauflage 2021.

Konversionsgebiete des Denkens. Ambivalenzen, Paradoxien und Paralogien als Quellen von Neuem, 2021.

Was tun? Fragen und Antworten aus der systemischen Praxis, 3. Auflage 2019. Hans R. Fischer, U. Borst und Arist von Schlippe.

Dienende Führung. Zu einer neuen Balance zwischen Ich und Wir, hrsg. von Hans Rudi Fischer et. al. Berlin 2019.

#### Schwerpunkte:

Coaching und Teamcoaching oberes Management, Organisationsberatung und -entwicklung, Transformationsprozesse von Organisationen, Unternehmensberatung, Generationswechsel in Familienunternehmen

#### Adresse:

Gaisbergstraße 3, 69115 Heidelberg

Telefon: +49 6221 406413

E-Mail: [info@hrudifisch.de](mailto:info@hrudifisch.de)

Homepage: [www.hrudifisch.de](http://www.hrudifisch.de)





### Brigitte Gemeinhardt

Dr. phil., Dipl.- Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin, Weiterbildungsbefugnis der PKSHH Systemische Psychotherapie, Systemische Lehrtherapeutin (SG, DGSF) und Lehrsupervisorin (SG). Berufstätigkeit: U.a. 1995 bis 2009 wiss. Angestellte Universitätsklinik Hamburg Eppendorf, Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, seit 2009 niedergelassen in eigener Praxis mit Zulassung der KVSH für systemische Einzeltherapie, systemische Gruppentherapie und tiefenpsychologische Verfahren. Zusätzliche Angebote in den Bereichen Paartherapie, Supervision, (Gesundheits-) Coaching und Persönlichkeitsentwicklung. Begleitung von Veränderungs- und Entwicklungsprozessen in unterschiedlichen Systemen (z.B. Familienunternehmen). Aus- und Weiterbildungstätigkeiten, Lehraufträge an unterschiedlichen Universitäten und Instituten und Veröffentlichungen in Fachzeitschriften und Fachbüchern.

#### Schwerpunkte:

Psychotherapie, Supervision, Begleitung von Veränderungs- und Entwicklungsprozessen in unterschiedlichen Systemen (z.B. Paare, Teams, Familienunternehmen), Lehrtätigkeit

#### Adresse:

Bismarckstraße 2, 23701 Eutin  
 Telefon: +49 4521 8307900  
 E-Mail: post@dr-gemeinhardt.de  
 Homepage: www.dr-brigitte-gemeinhardt.de

### Claus Roeske

Dipl. Musiktherapeut, Lehrender systemischer Therapeut und Supervisor der SG und der DGSF, Supervisor und Coach (DGSv). Approbation in tiefenpsychologisch fundierte und systemischer Psychotherapie für Kinder und Jugendliche, Weiterbildung in Changemanagement WIBK und Trauma Therapeut (EMDR und PITT).

Aktuelle Tätigkeit: Geschäftsführer des Weiterbildungsinstitutes ORGENS Akademie, freiberuflich als Therapeut in eigener Praxis, Coach, Supervisor, Dozent, Trainer und Organisationsberater tätig und Initiator des Führungskräfte trainings „Leading a Jazzband“.

#### Schwerpunkte:

Familientherapie, Coaching, Supervision, Team- und Organisationsentwicklung, Diagnostik und kreative Konzepte in der systemischen Therapie und Beratung

#### Adresse:

Wilhelmsplatz 11, 32052 Herford  
 Telefon: +49 5221 104603  
 E-Mail: info@claus-roeske.de  
 Homepages: www.claus-roeske.de  
 www.orgens-akademie.de



### Bernd Schumacher

Geb. 1963, Dr. phil., M.A., ehemaliger Mitarbeiter der Abteilung für Familientherapie der Universität Heidelberg, Systemischer Einzel-, Paar- u. Familientherapeut in freier Praxis, Lehrtherapeut und 1. Vorsitzender der IGST, Supervisionstätigkeit in psychosozialen/psychiatrischen Kontexten. Zahlreiche Publikationen zur systemischen Therapie, Beratung und Supervision. Lehraufträge an systemischen Instituten in Deutschland, Italien, Liechtenstein, Griechenland, Österreich, Schweiz, der Universität zu Teheran der Islamischen Republik Iran und seit 2015 akkreditierter Lehrbeauftragter der Technischen Universität Kaiserslautern im Bereich Systemische Beratung und Systemisches Management.

#### Schwerpunkte:

Einzel-, Paar- und Familientherapie (im Besonderen für KollegInnen, die selbst beraterisch oder psychotherapeutisch / psychiatrisch tätig sind), Kurzzeittherapie und -beratung in einer einzigen Sitzung mit individueller Dauer von 2 bis 4 Stunden (je nach Anliegen), Systemische Angsttherapie in einer Sitzung (nach selbst entwickeltem und erprobtem Therapiekonzept), Zwänge und Zwangsstörungen, Psychosen (insbesondere Schizophrenie), Konfliktmanagement, Coaching und Fall- und Teamsupervision

#### Adresse:

Bergheimer Straße 33, 69115 Heidelberg  
 Telefon: +49 6221 6533814  
 E-Mail: berschum@gmx.net





## GastdozentInnen

### Eva Damaris Appel

Geb. 1959, Systemische Familientherapie (hsi), Systemische Organisationsentwicklung Wiesloch, Kommunikationstraining Schulz von Thun, Heilpraktikerin (Psychotherapie) PEP® Prozess- und embodimentfokussierte Therapie, Supervision. Leitende Redakteurin und Dramaturgin ZDF (1989–2015). Öffentlichkeitsarbeit: Berlinalebeauftragte, Mainzer Tage der Fernsehkritik, Seminarleitung von Großgruppen. Therapeutin seit 2016. In Mainz niedergelassen in der Praxis Institut Zielkunft. Weiterbildungstätigkeit beim Institut Zielkunft Mainz Plug & Play und der IGST e.V., seit 2018 systemische Weiterbildungen „Führen mit Stil“, Hochschule Mainz, seit 2018 „Vernetztes Lernen lohnt“, VRM Akademie der Allgemeinen Zeitung Mainz, „Kühler Kopf statt Lampenfieber.“

#### Schwerpunkte:

Jugendlichentherapie/Selbstwerttraining, Einzeltherapie, Paar- und Familientherapie, Führungscoaching, Inneres Team, Auftritts- und Prüfungsängste, Lehrtätigkeit

#### Adresse:

Kapellenstrasse 9, 55124 Mainz  
Mobil: 01578 9090 290  
Praxis: +49 6131 466765  
E-Mail: info@zielkunft.de

### Melanie Büttner

Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Sexualtherapeutin/-medizinerin (DGFS), Traumatherapeutin und Supervisorin.

Nach 14 Jahren am Münchener Universitätsklinikum rechts der Isar ist sie heute Inhaberin der Praxis und des Instituts für Sexual-, Psycho- und Traumatherapie und als freie Wissenschaftlerin tätig. Melanie Büttner ist Autorin und Herausgeberin mehrerer Bücher und Macherin des ZEIT-ONLINE-Podcasts „Ist das normal?“, für den sie für den Georg von Holtzbrinck Preis für Wissenschaftsjournalismus nominiert wurde.

Literatur: „Sexualität und Trauma“, „Handbuch Häusliche Gewalt“ und „Ist das normal? Lass uns über Sex sprechen, wie du ihn willst“.

#### Schwerpunkte:

Sexualtherapie, Traumatherapie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

#### Adresse:

Clemensstraße 32, 80803 München  
Mobil: 0160 96929192  
E-Mail: office@melanie-buettner.de  
Homepage: www.melanie-buettner.de



© Julia Bradley

### Carsten Dolbert

Studierter Geowissenschaftler, Systemischer Berater und Therapeut (IGST), Koordinator für Health&Mindfulness- und Globalisierungsprojekte bei einem internationalen Software-Konzern, ehrenamtliche Mitarbeit im Response Team von Shelterbox International Disaster Relief UK (www.shelterbox.org), Globetrotter und Outdoor-Guide.

Die systemische, holistische Perspektive, der gute Umgang mit den komplexen Wendungen und Ambiguitäten des Lebens, aber auch mit herausfordernden Ausnahmesituationen, wurden mir nicht in die Wiege gelegt. Einer meiner wichtigsten Lehrer war die Natur. Deshalb möchte ich herzlich dazu einladen, diese mit mir zusammen für eine Nacht zu unserem Lehrer zu machen.

#### Schwerpunkte:

Systemische Therapie und Beratung, Ängste und Zwänge, Hochsensibilität, Selbstwerttraining, Arbeit mit inneren Anteilen, Strukturaufstellungen, Führung von Outdoor-Touren, Risiko-Management bei humanitären Einsätzen

#### Adresse:

Heinrich-Lanz-Straße 6, 69115 Heidelberg  
E-Mail: Systemische-Therapie-Heidelberg@mailbox.info

### Peter Ecker

Geb. 1961, Zertifizierter Paar- und Sexualberater mit eigener Praxis seit 2011, Ausbildung zum Kommunikationstrainer (EPL) am Institut für Forschung und Ausbildung für Kommunikationstherapie, München, Dozent an vielen Heilpraktiker Schulen, Referent für Ehevorbereitung und Ehebegleitung bei der Erzdiözese München und Freising, Referent bei der IHK München, Single-Coach, Div. Fort- und Weiterbildung in systemischer Paar- und Sexualtherapie und Leiter mehrerer Supervisionsgruppen.

#### Schwerpunkte:

Paarberatung, Sexualberatung, Kommunikationstraining, Paarwochenenden

#### Adresse:

Dorfener Str. 18, 85435 Erding  
Tel. +49 8122 1809573  
E-Mail: ecker@derpaarberater.de  
Homepage: www.derpaarberater.de







### Saskia Eschenbacher

Prof. Dr. phil., Professorin für Erwachsenenbildung und Beratung an der Akkon-Hochschule für Humanwissenschaften Berlin, Gastprofessorin an der Columbia University New York City (USA) und Systemische Einzel-, Paar- u. Sexualtherapeutin (MAGST/IGST) in freier Praxis. Langjährige Tätigkeit als Dozentin und Trainerin im In- und Ausland (u.a. DVV International in Osteuropa, Johanniter Unfallhilfe, Bosch), internationale Vortragstätigkeit und Forschungsaufenthalte in den USA (u.a. NYU, Columbia University) zur Frage von tiefgreifenden Veränderungs- und Transformationsprozessen. Zahlreiche Publikationen zur systemischen Theorie und Transformationsforschung. Sie leitet das europäische Netzwerk zur Erforschung von Transformationsprozessen im Erwachsenenalter (ESREA/Transformative and Emancipatory Adult Education). Aus- und Weiterbildungen im Bereich Systemische Sexualtherapie (IGST), Trauma und Dissoziation (Huber) und aktuell Klinische Hypnotherapie (MEG).

#### Schwerpunkte:

Systemische Einzeltherapie, Paar- und Sexualtherapie, Hypnotherapie, Supervision, Coaching, Beratung, Erwachsenen- & Weiterbildung, Transformationsforschung, Widerstände in Veränderungsprozessen, Trauma

#### Adresse:

Prof. Dr. Saskia Eschenbacher  
 Akkon-Hochschule für Humanwissenschaften Berlin  
 Colditzstraße 34-36, 12099 Berlin  
 E-Mail: [saskia.eschenbacher@akkon-hochschule.de](mailto:saskia.eschenbacher@akkon-hochschule.de)  
[info@therapie-eschenbacher.de](mailto:info@therapie-eschenbacher.de)  
 Homepage: [www.therapie-eschenbacher.de](http://www.therapie-eschenbacher.de)

### Stefan Glasstetter

Geb. 1968, Dipl.-Psychologe, Pädagoge M.A., Psychotherapeut (HeilprG), Systemischer Therapeut, Fachtherapeut für Psychotraumatologie, EMDR-Traumatherapeut, Ego-State-Therapeut, klientenzentrierter Gesprächstherapeut, Gruppentherapie DBT(-A) und Supervisionstätigkeit in psychosozialen/psychiatrischen Kontexten. Gastdozent und Lehrtherapeut an verschiedenen systemischen und anderen sozialen Institutionen. Niedergelassen in eigener Praxis.

#### Schwerpunkte:

Belastungsreaktionen und Traumatisierungen, Ängste und Zwänge, Depressionen, bipolare Störungen, Persönlichkeitsstörungen, Psychosen, Einzel-, Paar-, Familientherapie, Gruppentherapie DBT(-A), Coaching, Fall- und Teamsupervision

#### Adresse:

Psychologische Praxis für Einzeltherapie, Gruppentherapie, Supervision und Weiterbildung  
 Theodor-Körner-Str. 1, 76275 Ettlingen  
 Telefon: +49 175 2372453  
 E-Mail: [praxis-glasstetter@web.de](mailto:praxis-glasstetter@web.de)  
 Homepage: [www.psychotherapie-glasstetter.de](http://www.psychotherapie-glasstetter.de)



### Ulrich Görtz

Nach einer Handwerkslehre und einigen Gesellenjahren machte er seine Ausbildung zum Arbeits- und Berufstherapeuten. Im Anschluss daran arbeitete er 20 Jahre mit psychisch kranken und drogenabhängigen Menschen in verschiedenen Einrichtungen. Seit Beendigung seiner Tangolehrerausbildung 2003 arbeitet er als selbstständiger Tangolehrer in seiner Heimatstadt Kassel.

#### Adresse:

Telefon: +49 561 4751785  
 E-Mail: [mann-goertz@t-online.de](mailto:mann-goertz@t-online.de)

### Roland Gutschick

Der Amazonas-Urwald, die Alpen oder die Wiese hinter dem Haus... Natur und ihre Klänge haben mich schon als Kind angezogen und fasziniert. Heute möchte ich als Musiktherapeut den Teilnehmern meiner Seminare Impulse geben zur Erweiterung ihres Erlebnisspektrums und zur Vertiefung von Selbsterfahrung. Musiktherapeut, zu 80% an einer psychosomatischen Klinik angestellt, systemischer Therapeut und Berater, musikalische und psychologische Fortbildungen.

#### Schwerpunkte:

Musikalische Selbsterfahrung und Musiktherapie (inklusive: ganzheitliches Denken, systemisches Denken, hypnosystemische Arbeit, Telearbeit, Skulpturarbeit, Elemente aus der Familien- und Gestalttherapie, Embodiment, veränderte Bewusstseinszustände, Klangtherapie) Klanggeleitete Tiefenentspannung, Drum Circles, Elemente aus der Erlebnispädagogik

#### Adresse:

Homepage: [www.drum-circles.org](http://www.drum-circles.org)

### Moritz Haase

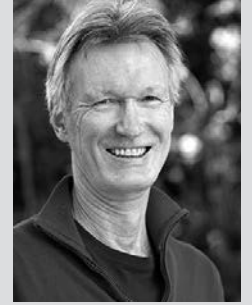
Geb. 1978, Vater, Systemischer Therapeut und Berater (IGST), Dipl. Sportwissenschaftler (Univ.), staatl. anerkannter Erzieher und Kinderbuchautor. Arbeitet seit 2015 in der Kinder- und Jugendpsychiatrie an der LMU München, vorher in verschiedenen Kindertagesstätten u.a. als Leitung tätig.

#### Schwerpunkte:

Systemische Therapie für Kinder, Jugendliche und Eltern, Angst, Zwang, Essstörungen und Schizophrenie, Bewegungstherapie, Pädagogische Beratung

#### Adresse:

München  
 E-Mail: [Moritz.Haase@gmx.de](mailto:Moritz.Haase@gmx.de)





### Thomas Pablo Hagemeyer

Geb. 1970, Dr. med. Thomas Pablo Hagemeyer, ist Arzt, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie und in eigener psychotherapeutischer Praxis niedergelassen. Nach der Promotion folgte ein PostDoc-Stipendium zur neurogenetischen Grundlagenforschung am Max-Planck-Institut für Psychiatrie, München sowie eine tiefenpsychologisch fundierte Ausbildung an der Münchner Arbeitsgemeinschaft für Psychoanalyse (MAP). Fachbuchautor, Supervisor, Drehbuchberater und Dozent für Persönlichkeitspsychologie an der Münchner Filmwerkstatt.

Er versteht sich als Brückenbauer zwischen Psychologie und Unterhaltungsbranche. Bestsellerautor mit seinem 2020 erschienenen populären Sachbuch »Gestatten, ich bin ein Arschloch« zum Thema Narzissmus. Seitdem zentriert sich seine Tätigkeit verstärkt in der Beratung und Therapie von Menschen, die von Narzissmus-Muster betroffen sind oder an Menschen leiden, die sich übertrieben narzisstisch verhalten.

#### Schwerpunkte:

Tiefenpsychologie, Narrative Therapie (Narrativmedizin), Persönlichkeitsstörungen, Narzissmus, Antisoziales Verhalten, Borderline, Angststörungen, Depression

#### Adresse:

Praxis für Psychotherapie  
Augsburger Str. 1, 82362 Weilheim in Oberbayern  
Telefon: +49 881-41869995  
E-Mail: buero@neurodoctor.de  
Homepage: www.neurodoctor.de

### Anna Hahn

Anna Hahn wuchs in der Ukraine auf und studierte Psychologie in Freiburg. Systemische Therapeutin (DGSF, SG), Lehrende für Systemische Beratung und Therapie (DGSF), Systemische Supervisorin, Systemische Paartherapeutin, Sexualtherapeutin und klinische Hypnotherapeutin (MEG).

Nach langjähriger Tätigkeit in verschiedenen stationären und ambulanten Einrichtungen arbeitet sie als Familientherapeutin in einer Praxis und macht Paar- und Sexualberatung bei pro familia Freiburg. Sie ist Dozentin und Lehrsupervisorin bei wispo tandem Institut in Freiburg.

#### Schwerpunkte:

Einzel-, Paar- und Familientherapie und -beratung, Coaching, Kultursensible Beratung und Therapie, Beratung in suchtpräsenten Systemen

#### Adresse:

Telefon: 0172-6892640  
E-Mail: annahahnfreiburg@web.de



### Ann-Marlene Henning

Die gebürtige Dänin ist Autorin zahlreicher sexualaufklärender Bücher und arbeitet als niedergelassene Paar- und Sexualtherapeutin in Hamburg. Henning studierte in Deutschland Neuropsychologie sowie in Dänemark, Deutschland und in der Schweiz Sexologie. Ihr Masterstudium in Sexologie schloss sie an der Hochschule Merseburg ab.

Große Anerkennung erhielt sie für ihr aufsehenerregendes Sachbuch „Make Love“, welches zum Bestseller avancierte und für den Deutschen Jugendliteraturpreis nominiert wurde. Das Folgeprojekt „Make More Love – Ein Aufklärungsbuch für Erwachsene“ lieferte die Vorlage für die erfolgreich laufende TV-Serie, die unter anderem für den Deutschen Fernsehpreis nominiert wurde (Make love – „Liebe machen kann man lernen“). Mittlerweile sind fünf weitere Bücher und zwei Spiele im Bereich der Sexualität hinzugekommen. Ann-Marlene Henning führt zudem zwei Podcasts: „Ach, komm!“ und „Beziehungsweisen“.

#### Schwerpunkte:

Paar- und Sexualtherapie, Einzeltherapie, Differenzierungsarbeit, Körperfokussiertes Lernen, Neurophysiologisches Verständnis, Sexuelle Aufklärung, Lehrtätigkeit, Öffentlichkeitsarbeit im Bereich der Sexualität

#### Adresse:

Praxis Doch Noch  
Tarpbekstraße 62, 20251 Hamburg  
E-Mail: praxis@doch-noch.de  
Homepage: www.doch-noch.de

### Martin Herz

Geb. 1976, Dipl. Ing. (FH), verheiratet, staatlich geprüfter Berg- und Skiführer, Erlebnispädagoge, Psychologischer Berater, Systemischer Berater und Therapeut (IGST). Leiter und Mitglied des Lehrteams der Zusatzqualifikation Erlebnispädagogik (ZQ) des Institutes für Jugendarbeit in Gauting, Mitglied im Bundeslehrteam Jugend des Deutschen Alpenvereins, Mitglied im Bundeslehrteam Bergsteigen des Deutschen Alpenvereins, Leiter der Jugendbildungsstätte der Jugend des Deutschen Alpenvereins in Bad Hindelang.

#### Schwerpunkte:

Erlebnispädagogische Angebote in der Jugend- und Erwachsenenbildung, Ausbildung von MultiplikatorInnen in der Kinder- und Jugendarbeit, Seminare im Bereich Gruppenselbsterfahrung, Outdoor-Teamtrainings, Führungen von Skitouren, Bergtouren und Klettertouren in den Alpen

#### Adresse:

An der Schießstätte 7, 87509 Immenstadt  
E-Mail: martin.herz19@web.de





### Sonja Hofmann

Dr., Dipl.-Psychologin, Systemische Therapeutin, Supervisorin, Coach und Organisationsberaterin. Trainerin für Mindfulness-Based Stress Reduction (MBSR) und Mindfulness-Based Compassionate Living (MBCL), Palliativpsychologin, Psychoonkologin. Nach vielen Jahren in leitenden Positionen im Gesundheitswesen nun seit 2022 selbstständig.

#### Schwerpunkte:

Einzel-, Paar- und Familientherapie, Coaching, Supervision, Selbstfürsorge, Arbeit mit Familien und Unternehmen, die sich mit den Herausforderungen schwerer Erkrankungen auseinandersetzen

#### Adresse:

Telefon: 0176/20138980

E-Mail: [info@achtsam-systemisch.de](mailto:info@achtsam-systemisch.de)

Homepage: [www.achtsam-systemisch.de](http://www.achtsam-systemisch.de)



### Detlef Klöckner

Dipl. Psychologe, Pädagoge, Bildender Künstler; Psychologischer Psychotherapeut und Supervisor (Ausbildungen in Gestalttherapie, Systemischer Therapie, Tiefenpsychologie und Supervision), Fortbildungsleiter am Gestalt-Institut Frankfurt/M (GIF); Langjähriger Redakteur der Zeitschrift GESTALT THERAPIE und Gestaltzeitung; Autor zahlreicher Aufsätze; Bücher: Phasen der Leidenschaft (Klett Cotta), Liebesmühen – Plädoyer für eine schwierige Lebensart (ehp), Stellung beziehen – Essays (ehp).

#### Schwerpunkte:

Arbeit mit alten und jungen Paaren, Kriseninterventionen für Menschen mit schweren Schicksalsschlägen, Veränderungen des psychosexuellen Selbstverständnisses, kulturelle Differenzen in der Paarbeziehung

#### Adresse:

Gestalt-Institut Frankfurt am Main (GIF)

Wilhelm-Hauff-Str. 5, 60325 Frankfurt/Main

Telefon: +49 69 701745

E-Mail: [dkloeckner@online.de](mailto:dkloeckner@online.de)

Homepage: [www.Kloeckner-consult.de](http://www.Kloeckner-consult.de)

### Brigitte Lämmle

Geb. 1946, Familientherapeutin, verheiratet, zwei erwachsene Kinder. Psychologiestudium, daran anschließend Ausbildung zur Familientherapeutin. Nach langer Berufserfahrung Ausbildung zur Lehrtherapeutin. Medienarbeit seit 1971, erst Print-Medien, später Rundfunk und Fernsehen („Lämmle Live“).

#### Schwerpunkte:

Lösungsorientiertes, systemisches Arbeiten mit dem Lebensfluss-Modell. Bekannt durch Telefonberatung in den Medien. Auch Einzelarbeit, u.a. mit dem Fokus auf eine schnelle Haltungsänderung: von der Problemhaltung zur Lösungshaltung

### Verena Landwehr

Systemische Einzel-, Paar und Familientherapeutin, M.Sc. Psychologie Universität Heidelberg mit Schwerpunkt „Clinical and developmental Psychology“, B.Sc. Psychologie Bremen, Gesundheits- und Krankenpflegerin. Arbeit in ambulanter und stationärer Jugendhilfe sowie stationärer Kinder-, Jugend- und Erwachsenenpsychiatrie. Aktuelle wissenschaftliche und therapeutische Tätigkeit in der Kinder- und Jugendpsychiatrischen Tagesklinik des Universitätsklinikums Münster, sowie Mitarbeit in der Multifamilientagesklinik für Essstörungen.

#### Schwerpunkte:

Systemisches Arbeiten mit Kindern, Jugendlichen und Familien, Arbeit mit hochstrittigen Eltern, Schulabsentismus, Anorexie, Multifamilientherapie

#### Adresse:

Universitätsklinik Münster

Kinder- und Jugendpsychiatrie

Tagesklinik Roxel

Schelmenstiege 1, 48161 Münster

Telefon: +49 251 8353504

E-Mail: [verena.landwehr@gmail.com](mailto:verena.landwehr@gmail.com)





### Robert Lassahn

Geb. 1979, verheiratet, eine Tochter und ein Sohn, Dipl.-Sportwiss univ. TU München, Sportpsychologe B.Ö.P., Systemischer Berater und Therapeut (IGST), Dipl.-Montessori Pädagoge (Montessori Bildungsakademie Bayern), Erlebnispädagoge (Bundesverband Individual- und Erlebnispädagogik), Div. Fort- und Weiterbildungen zur psychosomatischen und systemischen Therapie und Beratung (Systemische Selbstintegration (DGfS), Verbale Interventionstechniken, Psychosomatische Grundversorgung, Psychosomatische Störungen (Allgäuer Psychosomatischer Arbeitskreis), Mitglied im Bundeslehrteam Jugend des Deutschen Alpenverein (Aus- und Fortbildungen von JugendleiterInnen), Lehrer an der Montessori Fachoberschule München - MOS (Systemische Beratung und Sport), Systemischer Berater und Therapeut in eigener Praxis (München).

#### Schwerpunkte:

Systemische Beratung und Therapie; Systemische Pädagogik in Theorie und Praxis sowie Fort- und Ausbildung; Pädagogische und erlebnispädagogische Theorie und Praxis, Jugend- und Erwachsenenbildung, Seminare im Bereich Gruppenselbsterfahrung und Teamentwicklung

#### Adresse:

Herzog-Heinrich-Straße 26, 80336 München  
E-Mail: rrobert.lassahn@gmx.de  
Homepage: www.limala.de

### Sabrina Leibrecht

Systemische Beraterin (SG), Master of Arts in berufs- und organisationsbezogenen Beratungswissenschaften. Master of Arts in Literaturwissenschaften und Soziologie, Bachelor of Arts in Kommunikationswissenschaften. Über 10 Jahre in unterschiedlichen Branchen tätig (IT, Handel, Maschinenbau u.a.)

#### Schwerpunkte:

Coaching, Teamentwicklung, Organisationsentwicklung, Change Management Seminare zu systemischer Haltung und Methoden

#### Adresse:

69115 Heidelberg



### Agostino Mazziotta

Prof. Dr., Dipl.-Psychologe, Master of Counseling in Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Systemischer Sexualtherapeut. Ehemaliger Mitarbeiter des Lehrgebiets Community Psychology an der Fernuniversität in Hagen (2011 bis 2016) und der psychologischen Beratungsstelle Brückenstraße in Tübingen (2017 bis 2020). Seit 2020 Professor für Diversität und Community Work an der Fachhochschule in Münster.

Aus- und Weiterbildungstätigkeiten, Lehraufträge an unterschiedlichen Universitäten im In- und Ausland, Veröffentlichungen in Fachzeitschriften und Fachbüchern. Chefredakteur der Verbands- und Fachzeitschrift „Blickpunkt EFL-Beratung“.

#### Schwerpunkte:

Einzel- und Paarberatung, Beratung von sexuellen Minoritäten (z. B. LSBTIQA\*-Personen, Personen in polyamoren Beziehungen), Vergeben und Versöhnung in Beratung

#### Adresse:

Fachhochschule Münster  
Fachbereich Sozialwesen  
Hüfferstraße 27, 48149 Münster  
E-Mail: agostino.mazziotta@fh-muenster.de

### Marlon Meierhöfer

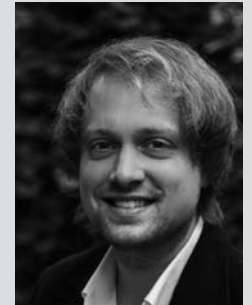
Geb. 1981, Studium der Philosophie, Germanistik, Kunstwissenschaft, Medienwissenschaft und Psychologie in Heidelberg und Karlsruhe. Berater, Systemischer Therapeut, Unternehmer, Philosoph, Reisender. Langjährige Tätigkeit als Geschäftsführer mehrerer kleiner Unternehmen. Seit 2013 selbstständig in eigener Praxis. Coach und Organisationsberater in verschiedenen Berufsfeldern.

#### Schwerpunkte:

Systemische Familien-, Einzel- und Paartherapie, Systemische Beratung, Philosophische Beratung, Coaching, Krisenmanagement, Team-Supervision, Leitungscoaching

#### Adresse:

Lebens-Systeme, Systemische Therapie - Beratung - Coaching  
Dossenheimer Landstraße 92, 69121 Heidelberg  
Telefon: +49 6221 3273908  
E-Mail: beratung@lebens-systeme.de  
Homepage: www.lebens-systeme.de





### Heike Melzer

Dr. med., Master in Public Health (MPH), Fachärztin für Neurologie und ärztliche Psychotherapeutin. Langjährige Tätigkeit als Managerin bei Accenture im Bereich Change Management / Health Services. Seit 2004 niedergelassen in privatärztlicher Praxis für Paar- und Sexualtherapie. Gefragte Interviewpartnerin und zahlreiche Publikationen zum Thema Sexualität & Partnerschaft, u.a. das Buch „Scharfstellung – die neue sexuelle Revolution“ (Tropen, 2018). TEDx-Talk zum Thema „Make sex, not love?“. Gastdozentin an der Milton-Erickson-Gesellschaft für Hypnose.

#### Schwerpunkte:

Paar- und Sexualtherapie, Verhaltenssuchte (Porno- und Sexsucht)

#### Adresse:

Paradiesstr. 9, 81679 München

Telefon: +49 89 55278322

E-Mail: [praxis@dr-med-heike-melzer.de](mailto:praxis@dr-med-heike-melzer.de)

Homepage: [www.dr-med-heike-melzer.de](http://www.dr-med-heike-melzer.de)

### Carl Tokujiro Mirwald

geb. 1968 in Tokio (Japan), Ausbildung am Musiktheater Berlin, Lehramtsstudium an der Akademie der Bildenden Künste München; Kunst- und Japanischlehrer, Dipl.-Montessori Pädagoge, Schulleiter der Montessori Fachoberschule MOS München und vieles, vieles mehr.

#### Schwerpunkte:

Schulleitung, Schulentwicklung, Anarchie, Buddhismus, Christus, Bob Dylan, Philosophie, Meditation

#### Adresse:

Langfeldstraße 6, 80939 München

E-Mail: [c.mirwald@mos-muenchen.de](mailto:c.mirwald@mos-muenchen.de)



### Bernhard Moritz

M.Sc., Dipl.-Paar- und Sexualtherapeut, Systemischer Coach, Unternehmens- und Kommunikationsberater, Gastdozent an den Privatuniversitäten Sigmund Freud Wien und Uniforlife Graz, Autor des Buches: „Work-Love-Balance – Lustvolles Liebesleben trotz Stress und Alltag“ Humboldt Verlag.

#### Schwerpunkte:

Paar- und Sexualtherapie, Coaching in beruflichen wie privaten Kontexten sowie Beratung für Unternehmerpaare. Weiterbildungen für Lebens- und SozialberaterInnen, PsychotherapeutInnen, MediatorInnen

#### Adresse:

Paar- und Sexualtherapie Tirol

Obermarktstrasse 56, A-6410 Telfs/Tirol

Telefon: +43 664 5016287

E-Mail: [info@paarberatung-tirol.at](mailto:info@paarberatung-tirol.at)

Homepage: [www.paarberatung-tirol.at](http://www.paarberatung-tirol.at)

### Katharina Prünte

Staatlich anerkannte Erzieherin, Diplom Sozialarbeiterin, M.Sc., Suchttherapeutin (VdR- anerkannt), Systemische Therapeutin (SG) und Systemische Lehrtherapeutin (SG/ DGSF), Systemische Supervisorin (SG) und Lehrende Supervisorin (SG/ DGSF), Systemische Traumapädagogin (DeGPT), Mentorin für systemische Biografiearbeit (FABIA e.V.)

#### Schwerpunkte:

Systemische Supervision und Coaching in Psychiatrien und im Suchthilfekontext, systemische Einzel-, Paar- und Familientherapie und -beratung, Therapie von Menschen mit suchtpräsentem Verhalten, Fachvorträge, Dozententätigkeit, Fort- und Weiterbildung von Führungskräften, Organisationsberatung und Coaching

#### Adresse:

Construct | Systemisches Institut und Praxis

Olpener Str. 544, 51109 Köln

Telefon: +49 221 95930739

E-Mail: [katharina.pruente@construct-koeln.de](mailto:katharina.pruente@construct-koeln.de)

Homepage: [www.construct-koeln.de](http://www.construct-koeln.de)





### Heiko Rauh

Geb. 1979, Studium der Soziologie, Ethnologie und Germanistik. Viele Jahre in der Kinder- und Jugendarbeit tätig, sowohl im offenen als auch institutionellen Setting. Langjährig leitende Tätigkeit im Bereich soziotherapeutischer Wohnformen.

#### Schwerpunkte:

Systemische Einzel-, Paar- und Familientherapie, Pädagogische Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, Menschen mit geistiger Behinderung, Gedenkstättenpädagogik; Kulturarbeit und -management

#### Adresse:

Telefon: 0151 67556052  
E-Mail: heiko.rauh@gmail.com  
Homepage: www.heikorauh.de

### Johanna Katharina Reichel

Dr. med., Ärztin für Kinder-/Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, Systemische Therapeutin, Weiterbildung DBT (A), zertifizierte Traumatherapeutin (DeGPT), Weiterbildung DID, Arbeit mit psychisch Kranken mit geistiger Behinderung, Weiterbildung Sexualstraftätertherapie nach ASAT, SKT-Therapeutin, Weiterbildung Anorexie.

#### Schwerpunkte:

Kinder-/Jugendlichenpsychotherapie, Notfallpsychiatrie, Traumafolgestörungen, Persönlichkeitsstörungen, Sexualstraftäter und Brandstiftung, geistige Behinderung, Autismus, ADHS, Ängste und Zwänge, Depressionen, Anorexie, Psychopharmakotherapie, Einzel-/Familientherapie, Gruppentherapien

#### Adresse:

MVZ Wichernstift  
Praxis für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie  
Spadener Weg 5, 27607 Geestland  
Telefon: +49 4743-913190  
E-Mail: johanna.reichel@wichernstift.de



### Ruth Sander

Dr.phil., geb.1957, Theaterwissenschaftlerin mit Schwerpunkt Tanz, ehemalige Kulturmanagerin, Systemische Beraterin, Supervisorin und Coach. Lehrende Beraterin, Supervisorin und Coach (SG). Lehraufträge an systemischen Instituten. Entwicklung von „politik im raum“, ein Format zur Aufstellung gesellschaftspolitischer Themen, Publikationen zur Aufstellungsarbeit bzw. „politik im raum“.

#### Schwerpunkte:

Coaching, Teamentwicklung, Organisationsentwicklung, Supervision, Konfliktmanagement, Seminare zum Erlernen der Aufstellungsarbeit

#### Adresse:

Ungererstraße 137, 80805 München  
Telefon: +49 89 324 55682  
E-Mail: ruth.sander@politik-im-raum.org

### Nele Sehart

Nele Sehart ist Diplom-Psychologin, Systemische Paartherapeutin, Klinische Sexologin, Systemische Sexualtherapeutin, Traumatherapeutin und verfügt über eine langjährige paar- und sexualtherapeutische Erfahrung in freier Praxis in Hamburg.

Sie ist Sachbuch-Autorin, schreibt als Kolumnistin über Liebe, Sexualität und Partnerschaft und ist eine gefragte Gesprächspartnerin für Print-Medien, Radio und Podcasts. Sie begleitet gerne Menschen ein Stück auf ihrem Weg – sei es durch Workshops, Seminare und Vorträge oder als TV Psychologin hinter und vor der Kamera.

Seit 20 Jahren ist sie als staatlich geprüfte Tanzpädagogin und Yogalehrerin im Bereich Aus- und Weiterbildungen tätig, hat sich wissenschaftlich mit den Bereichen Neuro- und Rechtspsychologie, Sexual- und Gewaltstraftäter sowie dem weiblichen Körpererleben auseinandergesetzt und sich über viele Jahre mit der Dynamik von sexuellen Subkulturen beschäftigt.

#### Schwerpunkte:

Paar- und Sexualtherapie, Einzeltherapie, Trauma & Sucht, Sinnzentrierte Psychoedukation, Körperbasiertes Arbeiten, Emotionsfokussierte Methoden, Alternative Beziehungsmodelle, Sexuelle Vorlieben & Fetische, Lehrtätigkeit

#### Adresse:

Psychologische Privatpraxis  
Süderstraße 159a, 20537 Hamburg  
Telefon +49 40 38907729  
E-Mail: praxis@nelesehart.de  
Homepage: www.nelesehart.de





### Torsten Sochorick

Vor über 25 Jahren habe ich unter Tage als Bergmann gearbeitet. Bereits damals ging es in meinem beruflichen Alltag darum, Rohstoffe ans Licht zu bringen. Mit demselben Ziel arbeite ich auch heute als Systemischer Therapeut (SG), Neurofeedback-Trainer (DGBfB), Supervisor, Systemischer Gesundheitscoach (SYSTHEB) und systemisch-therapeutischer Erlebnispädagoge: Rohstoffe, d. h. Ressourcen, zu Tage zu fördern und wieder verfügbar zu machen. Jahrgang 1965, Bergbaustudium, Päd. Fachschule für Sozialwesen, außerdem Hochseilgarten- und Klettertrainer, Höhlenforscher, tätig seit 2012 in eigener Praxis.

#### Schwerpunkte:

Systemische Familien-, Einzel- und Paartherapie, Beratung, Coaching & Angehörigenberatung mit dem Schwerpunkt: AD(H)S, Autismus & Borderline. Neurofeedback mit dem Schwerpunkt: AD(H)S, Angst-, Schlaf- und Zwangsstörung, Autismus, Borderline, Burnout, Epilepsie, Migräne & Tinnitus. Klinische Supervision Neurofeedback, systemische Supervision, Fachvorträge, Dozententätigkeit, systemisch-therapeutische Erlebnispädagogik, Achtsamkeitstraining, AFT (Aufsuchende Familientherapie), systemisches Gesundheitscoaching

#### Adresse:

Neurofeedback und systemische Familientherapie  
Ernst-Friedrich-Gottschalk-Weg 3, 79650 Schopfheim  
Telefon: +49 7622 6672256  
E-Mail: [info@vivum-therapie.de](mailto:info@vivum-therapie.de)  
Homepage: [www.vivum-therapie.de](http://www.vivum-therapie.de)

### Ingrid Voßler

Dipl.-Pädagogin, Systemische Therapeutin (SG), Lehrtherapeutin (SG), Lehrende Supervisorin (SG), Psychotherapeutin (ECP), Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Leiterin des Kasseler Instituts für systemische Therapie und Beratung, tätig in eigener Praxis für systemische Therapie in Kassel.

#### Schwerpunkte:

Paartherapie, Familientherapie, Supervision und Coaching, Systemaufstellungen für Einzelne, Paare und Organisationen

#### Adresse:

Heinrich-Wimmer-Str. 7, 34131 Kassel  
Telefon: +49 561 312098  
E-Mail: [ingridvossler@t-online.de](mailto:ingridvossler@t-online.de)  
Homepage: [www.kasselerinstitut.de](http://www.kasselerinstitut.de) und [www.ingrid-vossler.de](http://www.ingrid-vossler.de)

### Angela Wisberger

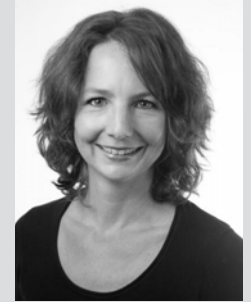
Dipl. Kunsttherapeutin (FH) und Systemische Therapeutin (SG). Systemische Paar- und Sexualtherapeutin, Traumatherapeutin (PITT). Bevor sie sich in eigener Praxis für systemische Therapie niederließ, arbeitete sie 15 Jahre lang im klinischen Setting, vor allem im Bereich Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie. Im stationären Rahmen entwickelte sie eigene Interventionstechniken, um kunsttherapeutische Elemente in die systemische Einzel- und Paartherapie zu integrieren und damit die therapeutischen Prozesse zu intensivieren.

#### Schwerpunkte:

Einzel-, Paar- und Sexualtherapie, Kunsttherapie

#### Adresse:

Draisstraße 6, 76135 Karlsruhe  
Telefon: +49 176 56764672  
E-mail: [kontakt@wisberger.de](mailto:kontakt@wisberger.de)  
Homepage: [www.wisberger.de](http://www.wisberger.de)



## Weiterbildung in systemischer Therapie und Beratung

Kern des IGST-Weiterbildungsangebots ist das dreijährige Curriculum in systemischer Therapie und Beratung. Weitere Themen-Seminare ergänzen die inhaltlichen Schwerpunkte. Die Selbsterfahrungs-Seminare dienen der Weiterentwicklung der persönlichen Kompetenzen.

Die Weiterbildung richtet sich bevorzugt an Personen, die in psychosozialen, psychiatrischen und beratenden Einrichtungen tätig sind, z.B. ÄrztInnen, PsychologInnen, SozialpädagogInnen und SozialarbeiterInnen.

**Studierende der Humanwissenschaften sind ab 2021 in der regulären Weiterbildung zugelassen.**

### Weiterbildungsstruktur

Die Weiterbildung umfasst 3 Weiterbildungsjahre und wird automatisch mit der Anmeldung zum Grundkurs im Gesamten gebucht.

#### 1. Weiterbildungsjahr (Grundkurs)

In jedem Jahr bieten wir neue Grundkurse an. In diesen wird eine Einführung in das systemische Denken und die systemische Therapie gegeben. Die Grundkurse umfassen je 150 Lehrstunden à 45 Minuten. Sie bestehen aus 6 Blockseminaren à 3 Tage in einem Zeitraum von etwa einem Jahr.

#### 2. Weiterbildungsjahr (Praxisjahr)

Im Praxisjahr werden die im Grundkurs erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten umgesetzt und erprobt. Die TeilnehmerInnen stellen ihre praktische Arbeit im Rahmen von Live-Interviews, Videoaufnahmen und mündlichen Falldarstellungen im Kurs zur Supervision vor. Das Praxisjahr besteht wie der Grundkurs aus 6 Blockseminaren à 3 Tage und umfasst 150 Lehrstunden à 45 Minuten.

#### 3. Weiterbildungsjahr (Aufbaukurs)

Ziel der Aufbaukurse ist die Vertiefung und Fundierung des theoretischen Wissens und der Erwerb umfassender Kompetenz in systemischer Therapie. Die Aufbaukurse dauern ebenfalls etwa ein Jahr. Sie bestehen aus 6 Blockseminaren à 3 Tage und umfassen 150 Lehrstunden à 45 Minuten.

#### 4. Selbsterfahrung

Während der dreijährigen Weiterbildung sind 120 Lehrstunden Gruppenselbsterfahrung bei Lehrtherapeuten der IGST zu belegen.

Diese Selbsterfahrung wird in Form von zwei Selbsterfahrungswochen (2 x 5 Tage) angeboten und beinhaltet pro Woche 60 Lehrstunden Selbsterfahrung (10 Lehrstunden angeleitete Vorbereitung und 50 Lehrstunden im Seminarhaus). Diese finden jeweils während des Praxisjahres und des Aufbaukurses statt.

## Weiterbildungsinhalte

### Grundlagen der Systemtheorie

Kybernetik erster und zweiter Ordnung, Definitionen von Systemen, Unterschiede zwischen lebenden und nicht lebenden Systemen, Organisation und Funktion von Systemen, Evolution, Wandel und Erhalt von Strukturen, System-Umwelt-Beziehung, Entstehung und Funktion von Information.

### Grundlagen des Konstruktivismus und der Systemtherapie

Selbstreferentialität und Selbstorganisation, autopoietische Systeme, Rolle des Beobachters und seiner Werte, Beziehung zwischen „Landkarte“ und „Landschaft“, objektive Erkenntnis von Wahrheit versus Nützlichkeit und Viabilität in Bezug auf Handeln, Erkenntnistheorie. Bedeutung des Kontextes, Familiendiagnostik, Unterscheidung von Inhalts- und Beziehungsebene, Einnehmen der Außenperspektive, Erkennen von Beziehungsmustern, Funktion von Symptomen, Veränderungen zweiter Ordnung, harte und weiche Wirklichkeitskonstruktionen.

### Therapeutische Grundhaltungen

Neutralität und Neugier, Respekt und Respektlosigkeit, Aktivität und Zurückhaltung, Macht und Ohnmacht des/der TherapeutIn, Kundenorientierung, therapeutische Verantwortung und ihre Grenzen, Sensibilität gegenüber den Geschlechterrollen.

### Systemische Gesprächsformen und Interviewtechniken

- Hypothesenbildung, Modelle und Formen des zirkulären Fragens, Informationsgewinnung und -erzeugung
- Gesprächsbegleitende Analyseverfahren: Beobachtung non-verbaler und paraverbalen Prozessmuster
- Therapie, Beratung, Konsultation, Supervision: Bedeutung unterschiedlicher Beziehungsangebote in unterschiedlichen Auftrags- und Überweisungskontexten
- Interventionsformen: Hypothetisches Fragen, Umdeutungen, positive Konnotationen, Metaphern, Geschichten und Rituale, Skulpturen, paradoxe Interventionen
- Gestaltung von Interventionen: Dosierung, Strukturierung, Zeitpunkt und Entwicklung von Schlusskommentaren
- Formen der Teamarbeit: Kooperation und Aufgabenverteilung, Nutzung unterschiedlicher Konzepte und Sichtweisen

### Der therapeutische Prozess

Setting, Kontaktaufnahme, Hypothesenbildung, Erstinterview, Sitzungsfrequenz, Therapieverlauf, Nachuntersuchung/Katamnese, Dokumentation.



**Beziehungsdiagnostik – Therapeutisch nützliche Beschreibungsmuster**

Grenzenbildung, Koalitionen, Entscheidungshierarchien, Kommunikationsstil, Umgang mit Gefühlen, Wirklichkeitskonstruktionen der KlientInnen in Bezug auf Gedanken, Gefühle und Verhalten.

**Systemtypologie – Spezifische Muster bei unterschiedlichen klinischen Bildern**

Bei psychotischem und psychosomatischem Verhalten, körperlichen Erkrankungen, Verhaltensauffälligkeiten, Sucht, Sexual- und Partnerproblemen, Erziehungsschwierigkeiten u.a.

**Kontextuelle Rahmenbedingungen der Therapie**

Institutionelle und gesellschaftliche Bedingungen, gesetzliche Normen, Finanzierung.

**Anwendungsbereiche**

Einzel-, Paar- und Familientherapie, Gruppentherapie, Konsultation und Supervision, Institutionen-/Organisationsberatung in klinischen und nicht-klinischen Arbeitskontexten.

**Weiterbildungsinhalte der einzelnen Blöcke****Für die Kurse von Bernd Schumacher****Grundkurs:****Block 1**

Vorstellung • Geschichte der systemischen Therapie • Grundlagen der systemischen Therapie: Systemtheorie und radikaler Konstruktivismus • Das systemische Menschenbild • Beziehungen als Kommunikationen • Auftragsklärung

**Block 2**

Auftragsklärung II • Zieldefinitionen und therapeutische Dilemmata • Therapie und soziale Kontrolle als unvereinbare Beziehungsformen • Einladungen und Umgang mit Einladungen im therapeutischen Prozess • Aufmerksamkeitsfokussierungen und Therapie als Übergangsritual • Leitunterscheidungen und ihre Funktion bei der therapeutischen Prozesssteuerung • Neutralität und Zirkularität (Zirkuläre Fragen) • Kontextualisierung des Klientenproblems

**Block 3**

Theorie und Praxis der systemischen Therapie bei Psychosen als exemplarisches Beispiel systemischen Vorgehens mit Familien

**Block 4**

Schlüsselwörter und Metaphern • Das metaphorische Interview als formale Interventionsstrategie • Die Unterscheidung von Inhalt, Form und Funktion • Metaphern als Interventions-technik • Spezialfall metaphorischen Arbeitens: Externalisierung

**Block 5**

Therapie und Ethik • Scheiterstrategien in Therapie • Respektlosigkeit • Umdeutungen (reframings) in der systemischen Therapie • Genogramme in der systemischen Therapie

**Block 6**

Theorie und Praxis der systemischen Therapie bei Angststörungen als exemplarisches Beispiel systemischen Vorgehens mit Einzelklienten

**Praxisjahr:**

Im Praxisjahr werden in den 6 Blockseminaren die im Grundkurs erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten umgesetzt und erprobt. Die TeilnehmerInnen stellen ihre praktische Arbeit im Rahmen von Live-Interviews, Videoaufnahmen und mündlichen Falldarstellungen im Kurs zur Supervision vor.

**Aufbaukurs:****Block 1**

Systemische Therapie bei Suizidalität • Vertiefung der Prozesssteuerungskompetenzen • systemische Therapie bei psychosomatischen Klienten und bei Suchtverhalten (Alkoholismus, Essstörungen, Spielsucht) • Liebe und Partnerschaft: Systemische Paartherapie • Schlussinterventionen in der systemischen Therapie • Strategien der Selbstsupervision • persönliche Berater-/Therapeutenkompetenzen

**Block 2**

Persönlichkeitsstörungen

**Block 3**

Aspekte Systemischer Supervision und Organisationsberatung I • Supervision in diversen Kontexten • Konfliktmanagement • Aspekte Systemischer Supervision und Organisationsberatung II • Regeln systemischen Managements

**Block 4**

Offene Fragen und Themen

**Zusätzliche Blöcke und GastdozentInnen (Block 5 und 6):**

Walter Rösch (Kreative Skulpturtechniken und Telearbeit)

Stefan Junker (Hypnotherapie)

**Selbsterfahrung**

Die vorgesehenen 120 Std. Selbsterfahrung sind auf 2 Wochen jeweils im zweiten und dritten Weiterbildungsjahr aufgeteilt.

**Supervision**

Die Supervision findet im Rahmen des Praxisjahres statt (siehe WEITERBILDUNG, 2. Weiterbildungsjahr).

**Eigenstudium**

Für die Zertifizierung bei der Systemischen Gesellschaft müssen 50 Stunden Literaturstudium (Eigenarbeit) und 100 Stunden Intervention in Studiengruppen nachgewiesen werden.

**Dokumentation eigener Berufstätigkeit**

Für die Zertifizierung bei der Systemischen Gesellschaft müssen 4 Fallschilderungen angefertigt und ein Nachweis von 200 Stunden systemischer Berufstätigkeit geliefert werden.

**Abschluss der Weiterbildung**

Am Ende des Grundkurses, des Praxisjahres und des Aufbaukurses stellen wir eine Teilnahmebescheinigung aus. Es werden keine Prüfungen durchgeführt.

**SG Weiterbildungsnachweis**

Die Systemische Gesellschaft ([www.systemische-gesellschaft.de](http://www.systemische-gesellschaft.de)), deren Gründungsmitglied die IGST ist, stellt einen Weiterbildungsnachweis für „Systemische Therapie“ aus. Voraussetzung ist der Abschluss der Weiterbildung an einem der Mitgliedsinstitute und eine Antragstellung gemäß den 2014 verabschiedeten Richtlinien.

Die Einreichungsfristen für die Anträge sind jeweils der 30. März und der 30. September eines Jahres. Zu diesem Zeitpunkt müssen die Anträge bei der Systemischen Gesellschaft gestellt werden sein. Der Antrag für den Weiterbildungsnachweis kann auf der Homepage der Systemischen Gesellschaft im Online-Verfahren gestellt werden. Die entsprechenden Unterlagen für die Antragstellung werden spätestens vier Wochen vor der jeweiligen Frist bei der IGST eingereicht.

Wir stellen nach Prüfung der Unterlagen ein Zertifikat aus, welches bei der Antragstellung bei der SG hochgeladen wird.

**Akkreditierung der Weiterbildung/Fortbildungspunkte**

Die Akkreditierung unserer Weiterbildungen und Seminare zur Erlangung von Fortbildungspunkten erfolgt über die Landespsychotherapeutenkammer Baden-Württemberg. Diese Akkreditierung wird auch von der Landesärztekammer Baden-Württemberg anerkannt.

Fortbildungspunkte können von Psychologischen PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen und Ärzten/Ärztinnen erworben werden.

**Bewerbung**

Für den Grundkurs werden folgende Unterlagen benötigt:

- Bewerbungsbogen mit Passfoto
- Tabellarischer Lebenslauf
- Zeugnisse über bisherige Berufsausbildung
- Nachweise über Selbsterfahrung (falls vorhanden)
- Nachweise über therapeutische Weiterbildung (falls vorhanden)

Bewerbung gerne auch per Mail an: [info@igst.org](mailto:info@igst.org)

**Kosten der Weiterbildung**

**Der Grundkurs kostet € 2.160,-**

Bei 6 Blockseminaren entspricht das € 360,- pro Block

**Das Praxisjahr kostet € 2.160,-**

Bei 6 Blockseminaren entspricht das € 360,- pro Block

**Der Aufbaukurs kostet € 2.160,-**

Bei 6 Blockseminaren entspricht das € 360,- pro Block

Es wird eine einmalige Organisationsgebühr von € 100,- erhoben.

**Die Selbsterfahrung kostet € 1.780,-**

(inkl. Unterkunft und Verpflegung, Übernachtungspreise können variieren)

Bei 2 Seminaren entspricht das € 890,- pro Seminar

**Kosten insgesamt: € 8.360,-**

**Kosten der Weiterbildung für Studierende**

**Der Grundkurs kostet € 1.800,-**

Bei 6 Blockseminaren entspricht das € 300,- pro Block

**Das Praxisjahr kostet € 1.800,-**

Bei 6 Blockseminaren entspricht das € 300,- pro Block

**Der Aufbaukurs kostet € 1.800,-**

Bei 6 Blockseminaren entspricht das € 300,- pro Block

Es wird eine einmalige Organisationsgebühr von € 80,- erhoben.

**Die Selbsterfahrung kostet € 1.580,-**

(inkl. Unterkunft und Verpflegung, Übernachtungspreise können variieren!)

Bei 2 Seminaren entspricht das € 790,- pro Seminar

**Kosten insgesamt: € 7.060,-**

**Der Studententarif wird nur bis zur Beendigung des Studiums gewährt!**

**Quereinstieg**

Ein Quereinstieg ins Praxisjahr bzw. in den Aufbaukurs ist möglich, wenn der Grundkurs bzw. das Praxisjahr an einem Mitgliedsinstitut der Systemischen Gesellschaft oder der DGSF absolviert wurde.

**Rücktritt von der Weiterbildung**

Ein Rücktritt ist bis spätestens 6 Wochen vor Beginn der Weiterbildung gegen eine Organisationsgebühr von € 100,- möglich. Bei späterem Rücktritt wird die gesamte Teilnahmegebühr erhoben.

Bitte fordern Sie entsprechende Bewerbungsbögen an und richten Sie Ihre Bewerbung an:

**IGST e.V.**  
Internationale Gesellschaft  
für systemische Therapie e.V.

**Gaisbergstraße 3  
69115 Heidelberg**

Der Bewerbungsbogen kann auch über unsere Internetseite ausgedruckt werden.

**Teilnahmegebühr für Grundkurse:**

€ 360,- pro Block  
+ € 100,- einmalige Organisationsgebühr

**Teilnahmegebühr Praxisjahre:**

€ 360,- pro Block

**Teilnahmegebühr Aufbaukurse:**

€ 360,- pro Block

**Veranstaltungsort  
Brigitte Gemeinhardt/  
Claus Roeske:**

Gaisbergstraße 3  
69115 Heidelberg

**Kurszeiten:**

1. Tag 10.00-18.00 Uhr  
2. Tag 09.30-18.00 Uhr  
3. Tag 09.30-14.00 Uhr

**Ab dem Grundkurs 2022/23 findet jeweils ein Termin des jeweiligen Weiterbildungsjahres online statt.**

**Die Dozenten Gemeinhardt und Roeske wechseln sich ab.**

**Donnerstag - Samstag**

**Grundkurs 2021/22  
(Do-Sa)**

Brigitte Gemeinhardt/Claus Roeske

Block 1 02.12. - 04.12.2021  
Block 2 20.01. - 22.01.2022  
Block 3 28.02. - 02.03.2022 (Mo - Mi)  
Block 4 28.04. - 30.04.2022  
Block 5 23.05. - 25.05.2022 (Mo - Mi)  
Block 6 07.07. - 09.07.2022

**Praxisjahr 2022/23  
(Do-Sa)**

Brigitte Gemeinhardt/Claus Roeske

Block 1 29.09. - 01.10.2022  
Block 2 08.12. - 10.12.2022  
Block 3 02.02. - 04.02.2023  
Block 4 30.03. - 01.04.2023  
Block 5 01.06. - 03.06.2023  
Block 5 27.07. - 29.07.2023

**Aufbaukurs 2023/24  
(Do-Sa)**

Brigitte Gemeinhardt/Claus Roeske

Block 1 05.10. - 07.10.2023  
Block 2 14.12. - 16.12.2023  
Block 3 01.02. - 03.02.2024  
Block 4 18.04. - 20.04.2024  
Block 5 06.06. - 08.06.2024  
Block 6 18.07. - 20.07.2024

**Grundkurs 2023  
(Do-Sa)**

Brigitte Gemeinhardt/Claus Roeske

Block 1 23.02. - 25.02.2023  
Block 2 17.04. - 19.04.2023 (Mo - Mi)  
Block 3 05.06. - 07.06.2023 (Mo - Mi)  
Block 4 14.09. - 16.09.2023  
Block 5 02.10. - 04.10.2023 (Mo - Mi)  
Block 6 11.12. - 13.12.2023 (Mo - Mi)

**Praxisjahr 2024  
(Do-Sa)**

Brigitte Gemeinhardt/Claus Roeske

Block 1 22.02. - 24.02.2024  
Block 2 11.04. - 13.04.2024  
Block 3 03.06. - 05.06.2024 (Mo - Mi)  
Block 4 05.09. - 07.09.2024  
Block 5 10.10. - 12.10.2024  
Block 6 12.12. - 14.12.2024

**Aufbaukurs 2025/26  
(Do-Sa)**

Brigitte Gemeinhardt/Claus Roeske

Block 1 13.02. - 15.02.2025  
Block 2 10.04. - 12.04.2025  
Block 3 19.06. - 21.06.2025  
Block 4 04.09. - 06.09.2025  
Block 5 04.12. - 06.12.2025  
Block 6 12.02. - 14.02.2026

**Freitag - Sonntag**

**Grundkurs 2022  
(Fr-So)**

Bernd Schumacher

Block 1 25.03.-27.03.2022  
Block 2 15.07.-17.07.2022  
Block 3 16.09.-18.09.2022  
Block 4 07.10.-09.10.2022  
Block 5 11.11.-13.11.2022  
Block 6 09.12.-11.12.2022

**Praxisjahr 2023  
(Fr-So)**

Bernd Schumacher

Block 1 03.02.-05.02.2023  
Block 2 17.03.-19.03.2023  
Block 3 28.04.-30.04.2023  
Block 4 14.07.-16.07.2023  
Block 5 29.09.-01.10.2023  
Block 6 01.12.-03.12.2023

**Aufbaukurs 2024  
(Fr-So)**

Bernd Schumacher

Block 1 19.01.-21.01.2024 S.J.  
Block 2 08.03.-10.03.2024  
Block 3 19.04.-21.04.2024  
Block 4 12.07.-14.07.2024 W.R.  
Block 5 27.09.-29.09.2024  
Block 6 22.11.-24.11.2024

**Grundkurs 2023  
(Fr-So)**

Bernd Schumacher

Block 1 10.02.-12.02.2023  
Block 2 24.03.-26.03.2023  
Block 3 05.05.-07.05.2023  
Block 4 21.07.-23.07.2023  
Block 5 13.10.-15.10.2023  
Block 6 17.11.-19.11.2023

**Praxisjahr 2024  
(Fr-So)**

Bernd Schumacher

Block 1 26.01.-28.01.2024  
Block 2 01.03.-03.03.2024  
Block 3 03.05.-05.05.2024  
Block 4 20.09.-22.09.2024  
Block 5 08.11.-10.11.2024  
Block 6 06.12.-08.12.2024

**Aufbaukurs 2025  
(Fr-So)**

Bernd Schumacher

Termine stehen noch nicht fest!

**Grundkurs 2024  
(Fr-So)**

Bernd Schumacher

Block 1 26.04.-28.04.2024  
Block 2 07.06.-09.06.2024  
Block 3 05.07.-07.07.2024  
Block 4 18.10.-20.10.2024  
Block 5 15.11.-17.11.2024  
Block 6 13.12.-15.12.2024

**Praxisjahr 2025  
(Fr-So)**

Bernd Schumacher

Termine stehen noch nicht fest!

**Aufbaukurs 2026  
(Fr-So)**

Bernd Schumacher

Termine stehen noch nicht fest!

Montag - Mittwoch

**Grundkurs 2022/23**  
(Mo-Mi)

Bernd Schumacher

Block 1	09.05.-11.05.2022
Block 2	30.05.-01.06.2022
Block 3	18.07.-20.07.2022
Block 4	10.10.-12.10.2022
Block 5	05.12.-07.12.2022
Block 6	23.01.-25.01.2023

**Praxisjahr 2023**  
(Mo-Mi)

Bernd Schumacher

Block 1	13.02.-15.02.2023
Block 2	27.03.-29.03.2023
Block 3	15.05.-17.05.2023
Block 4	17.07.-19.07.2023
Block 5	09.10.-11.10.2023
Block 6	20.11.-22.11.2023

**Aufbaukurs 2024**  
(Mo-Mi)

Bernd Schumacher

Block 1	15.01.-17.01.2024
Block 2	04.03.-06.03.2024 S.J.
Block 3	15.04.-17.04.2024
Block 4	08.07.-10.07.2024 W.R.
Block 5	23.09.-25.09.2024
Block 6	18.11.-20.11.2024

**Grundkurs 2023**  
(Mo-Mi)

Bernd Schumacher

Block 1	06.03.-08.03.2023
Block 2	17.04.-19.04.2023
Block 3	19.06.-21.06.2023
Block 4	18.09.-20.09.2023
Block 5	06.11.-08.11.2023
Block 6	11.12.-13.12.2023

**Praxisjahr 2024**  
(Mo-Mi)

Bernd Schumacher

Block 1	05.02.-07.02.2024
Block 2	18.03.-20.03.2024
Block 3	03.06.-05.06.2024
Block 4	16.09.-18.09.2024
Block 5	21.10.-23.10.2024
Block 6	02.12.-04.12.2024

**Aufbaukurs 2025**  
(Mo-Mi)

Bernd Schumacher

Termine stehen noch nicht fest!

**Grundkurs 2024**  
(Mo-Mi)

Bernd Schumacher

Block 1	22.04.-24.04.2024
Block 2	13.05.-15.05.2024
Block 3	15.07.-17.07.2024
Block 4	14.10.-16.10.2024
Block 5	11.11.-13.11.2024
Block 6	16.12.-18.12.2024

**Praxisjahr 2025**  
(Mo-Mi)

Bernd Schumacher

Termine stehen noch nicht fest!

**Aufbaukurs 2026**  
(Mo-Mi)

Bernd Schumacher

Termine stehen noch nicht fest!



**Teilnahmegebühr für Grundkurse:**

€ 360,- pro Block  
+ € 100,- einmalige Organisationsgebühr

**Teilnahmegebühr Praxisjahre:**

€ 360,- pro Block

**Teilnahmegebühr Aufbaukurse:**

€ 360,- pro Block

**Veranstaltungsort Bernd Schumacher:**

Bergheimer Straße 33  
69115 Heidelberg

**Kurszeiten:**

1. Tag	10.00-18.00 Uhr
2. Tag	10.00-18.00 Uhr
3. Tag	10.00-15.00 Uhr

**Gastdozenten:**

S.J.: Stefan Junker  
W.R.: Walter Rösch

**Veranstaltungsort:**  
Seminarhaus Stiersbach  
Oberrot bei Schwäbisch Hall

**Teilnahmegebühr:**  
€ 890,-  
(inkl. Unterkunft und  
Verpflegung/Woche,  
Übernachtungspreise  
können variieren)

## Selbsterfahrung

Die Selbsterfahrung ist integraler Bestandteil der Weiterbildung und wird vom Weiterbildungsinstitut als Teil der Weiterbildung angeboten.

Selbsterfahrung wird verstanden als eine Reflexion biografischer und beruflich sozialisierter Sichtweisen, Affekt-, Verhaltens- und Lösungsmuster der TeilnehmerInnen. Diese Reflexion erfolgt gemeinsam mit LehrtherapeutInnen im Hinblick auf die in dem Weiterbildungskurs und in der Behandlungspraxis mit KlientInnen gewonnenen Erfahrungen und Anregungen. Diese Reflexion kann in unterschiedlichen Settings (Einzel-, Paar-, Familien- und Gruppensetting) erfolgen.

Den WeiterbildungsteilnehmerInnen soll auf diese Art ermöglicht werden, systemische Vorgehensweisen aus der Klientenperspektive zu erleben. Während der dreijährigen Weiterbildung sind 120 Lehrstunden Gruppenselbsterfahrung bei Lehrtherapeuten der IGST zu belegen. Die Selbsterfahrung wird in Form von zwei Selbsterfahrungswochen (2 x 5 Tage) angeboten und beinhaltet pro Woche 60 Lehrstunden Selbsterfahrung (10 Lehrstunden Vorbereitung und 50 Lehrstunden im Seminarhaus). Diese finden jeweils während des Praxisjahres und des Aufbaukurses statt.

### Selbsterfahrungswoche für Teilnehmer des Grundkurses 2021

**Bernd Schumacher: (Fr-So)**

Selbsterfahrungsleiter: Bernd Schumacher / Walter Rösch  
23.10.-27.10.2023 (Mo-Fr)

### Selbsterfahrungswoche für Teilnehmer des Grundkurses 2021

**Bernd Schumacher: (Mo-Mi)**

Selbsterfahrungsleiter: Bernd Schumacher / Walter Rösch  
16.01.-20.01.2023 (Mo-Fr)

### Selbsterfahrungswoche für Teilnehmer des Grundkurses 2022

**Bernd Schumacher: (Fr-So)**

Selbsterfahrungsleiter: Bernd Schumacher / Walter Rösch  
11.09.-15.09.2023 (Mo-Fr) | 09.09.-13.09.2024 (Mo-Fr)

### Selbsterfahrungswoche für Teilnehmer des Grundkurses 2022

**Bernd Schumacher: (Mo-Mi)**

Selbsterfahrungsleiter: Bernd Schumacher / Walter Rösch  
04.12.-08.12.2023 (Mo-Fr) | 07.10.-11.10.2024 (Mo-Fr)

### Selbsterfahrungswoche für Teilnehmer des Grundkurses 2023

**Bernd Schumacher: (Fr-So)**

Selbsterfahrungsleiter: Bernd Schumacher / Walter Rösch  
08.04.-12.04.2024 (Mo-Fr) | 07.07.-11.07.2025 (Mo-Fr)

### Selbsterfahrungswoche für Teilnehmer des Grundkurses 2023

**Bernd Schumacher: (Mo-Mi)**

Selbsterfahrungsleiter: Bernd Schumacher / Walter Rösch  
24.06.-28.06.2024 (Mo-Fr) | 08.09.-12.09.2025 (Mo-Fr)

### Selbsterfahrungswoche für Teilnehmer des Grundkurses 2024

**Bernd Schumacher: (Fr-So)**

Selbsterfahrungsleiter: Bernd Schumacher / Walter Rösch  
10.03.-14.03.2025 (Mo-Fr)

### Selbsterfahrungswoche für Teilnehmer des Grundkurses 2024

**Bernd Schumacher: (Mo-Mi)**

Selbsterfahrungsleiter: Bernd Schumacher / Walter Rösch  
19.05.-23.05.2025 (Mo-Fr)

### Selbsterfahrungswoche für Teilnehmer des Grundkurses 2021/22

**Brigitte Gemeinhardt/Claus Roeske:**

Selbsterfahrungsleiter: Brigitte Gemeinhardt/ Claus Roeske  
17.04.-21.04.2023 (Mo-Fr) Brigitte Gemeinhardt | 22.04.-26.04.2024 (Mo-Fr) Claus Roeske

### Selbsterfahrungswoche für Teilnehmer des Grundkurses 2023

**Brigitte Gemeinhardt/Claus Roeske:**

Selbsterfahrungsleiter: Brigitte Gemeinhardt/ Claus Roeske  
27.05.-31.05.2024 Claus Roeske | 12.05.-16.05.2025 Brigitte Gemeinhardt



## Supervision 2023

Diese Supervisionstermine stehen allen Interessierten offen.

Für alle gegenwärtigen KursteilnehmerInnen gilt, das Praxisjahr ist das Supervisionsjahr und deckt alle Supervisionstage ab.

Diese Termine sind jedoch gedacht, für alle ehemaligen TeilnehmerInnen der MAGST-Kurse, externe Interessierte, ehemalige TeilnehmerInnen, die Lust auf ein refreshment haben oder gegenwärtige, die zusätzlich Supervisionsbedarf haben.

Anmeldungen können jederzeit online unter [berschum@gmx.net](mailto:berschum@gmx.net) erfolgen.

**Alle Supervisionstermine  
von 10.00 bis 17.30 Uhr**

**Ort:**

Praxis Dr. Bernd Schumacher  
Bergheimer Straße 33, 5. OG  
69115 Heidelberg

**Teilnahmegebühr:**

€ 90,-pro Tag

Alle Termine mit Bernd  
Schumacher

**Onlineseminar: (OS)**  
**Präsenzseminar: (PS)**

**Februar 2023**

Mittwoch 01.02.2023 (PS)  
Donnerstag 02.02.2023 (PS)

**März 2023**

Donnerstag 16.03.2023 (OS)

**April 2023**

Donnerstag 27.04.2023 (PS)

**Juni 2023**

Donnerstag 29.06.2023 (OS)

**Juli 2023**

Dienstag 04.07.2023 (OS)  
Mittwoch 05.07.2023 (OS)

**September 2023**

Donnerstag 21.09.2023 (PS)

**Oktober 2023**

Donnerstag 19.10.2023 (OS)

**November 2023**

Donnerstag 23.11.2023 (PS)

**Dezember 2023**

Donnerstag 14.12.2023 (OS)



**Module 1-4****Termine:**

10.03.-12.03.2023 (Fr-So)

05.05.-07.05.2023 (Fr-So)

21.07.-23.07.2023 (Fr-So)

29.09.-01.10.2023 (Fr-So)

**Zeit:**

Beginn: 1. Tag: 13.00 Uhr

Ende: 3. Tag: 16.00 Uhr

**Teilnahmegebühr:**

€ 360,- pro Modul

insgesamt € 1.440,-

Eine Ratenzahlung ist modulweise per SEPA-Lastschriftmandat möglich

**Veranstaltungsort:**

Gaisbergstraße 3

69115 Heidelberg

Dieses einjährige Curriculum umfasst 4 Module à 3 Tage und kann nur im Gesamten gebucht werden.

Nach Abschluss der 4 Module erhalten Sie ein Zertifikat „Systemische Traumatherapie“

**Fortbildungspunkte & Akkreditierung**

Die Akkreditierung zur

Erlangung von Fortbildungspunkten über die

Landespsychotherapeutenkammer Baden-Württemberg

ist beantragt.

**Stefan Glasstetter****Curriculum****„Systemisch-Integrative Trauma-Therapie: zur systemisch-integrativen Arbeit mit traumatisierten inneren und äußeren Systemen“**

Seit Beginn der 1990er Jahre gab es im Bereich der Traumatherapie eine rasante Entwicklung, die einerseits beachtliche und hoch effektive Verfahren zu Tage brachte (EMDR, Brainspotting, Ego-State, PITT, IRRT, tkVT, CIPBS/TRUST, SE, etc.), andererseits fast dem Charakter einer inflationären Flutwelle gleichkam. Umso erstaunlicher ist es, dass erst seit 2005 eine beginnende und intensivere Auseinandersetzung in der systemischen Literatur mit der Psychotraumatologie (traumatherapeutischen Behandlungsverfahren, Traumafolgestörungen sowie neurowissenschaftlichen Erkenntnissen) zu finden ist.

Folgerichtig gab es auch in der klassischen traumatherapeutischen Fachliteratur nur wenig Berücksichtigung systemtherapeutischer Ansätze, die wiederum schon in den 70er und 80er Jahren durch S. Minuchin, S. Madanes und das Mailänder Team zur Geltung kamen.

Die Fortbildung soll dazu beitragen, eine Einführung in die Welt der klassischen und besonders der systemisch-integrativen Psychotraumatologie zu geben, systemische Konzepte und Methoden in der Arbeit mit den inneren und äußeren Systemen aufzuzeigen und darüber hinaus eine adäquate Haltung gegenüber traumatisierten KlientInnen als gleichrangige und autonome Kooperationspartner einzunehmen.

**Zielgruppe:**

Diese Fortbildung richtet sich an Fachkräfte aus dem sozialen und medizinischen Bereich mit/ ohne zusätzliche Therapieausbildung, die mit dieser Klientel therapeutisch und/oder pädagogisch arbeiten, einen ersten Ein- bzw. Überblick über das traumatherapeutische/-pädagogische Arbeiten bekommen und ihren Fundus erweitern möchten. Insbesondere Module 1-2 sind für sozialpädagogische Fachkräfte ohne therapeutische Zusatzausbildung zum Einstieg für einen ersten Überblick zu traumapädagogischem Arbeiten geeignet.

**InteressentInnen sollten für sich prüfen, dass ihre eigene derzeitige psychische Stabilität ausreichend ist, um in der Fortbildung keine „Fehlalarme zu erleben“ (= nicht getriggert zu werden).**

**Methodische Inhalte:**

Diverse Übungen in den Bereichen systemische Neuro- und Psychoedukation, Ressourcenarbeit, Stabilisierungstechniken, Traumabegegnung (bzw. Konfrontation) sowie Psychohygiene.

Des Weiteren Demonstrationen mit FB-TeilnehmerInnen als auch Filme/Bandaufnahmen aus der eigenen Praxis.

**Lerngruppen:**

Es wird empfohlen, während des einjährigen Curriculums Lerngruppen zu bilden, um sich während der Module zu treffen und die erlernten Inhalte einzuüben.

**Wichtig:**

**Dieses Curriculum über 4 Module vermittelt die Grundlagen der systemisch-integrativen Traumatherapie. Sie kann keine Vollausbildung in einer den genannten Traumatherapieformen (EMDR etc.) ersetzen!**

**Curriculumsschwerpunkte:****Modul 1: Theoretische Grundlagen**

- Geschichte der Psychotraumatologie
- Neurobiologie des Traumagedächtnisses
- Störungsmodelle (ICD-11, DSM-5) und Behandlungsmodelle
- Epidemiologie von Traumafolgestörungen und komorbiden Störungsbildern
- aktueller Stand der Psychotherapieforschung im Bereich Trauma
- Systemische und klassische Diagnostik und Differenzialdiagnostik von Traumafolgestörungen
- Exkurs: Bindung und Trauma

**Modul 2:**

- Traumaspezifische Behandlungsverfahren
- Psychopharmaka bei PTBS
- Phasen der systemischen und klassischen Traumatherapie
- Methodische Ideen und Interventionen für die systemische und klassische Traumatherapie und -pädagogik (systemische Psychoedukation, systemische Triggerarbeit, Ressourcenarbeit, Stabilisierungstechniken mit Externalisierung, imaginative Techniken, Umgang mit Dissoziation, selbst verletzendem Verhalten und Suizidalität)
- Ego-State (I) (Watkins/Watkins): „Stabilisierung im inneren und äußeren System“

**Modul 3:**

- Ego-State (II) (Watkins/Watkins): „Stabilisierung im inneren und äußeren System“
- Systemische Traumatherapie (Hanswille): „die systemisch-integrative Zeitreise beginnt“
- PITT (L. Reddemann): „Distanzierung, Distanzierung, Distanzierung“
- IRRT (M. Schmucker): „Täter entmachten und Wunden versorgen“
- Das innere Kinder retten (G. Kahn): „raus aus dem Unheil“
- TRUST/CIPBS (Diegelmann/Isermann): „ressourcenreich und malend durch die Traumabegegnung“

**Modul 4:**

- EMDR (F.Shapiro): „bilaterale Stimulation der Sinne“
- Brainspotting (D.Grand): „finde deinen Blick“
- SE (P.Levine): „der Körper als Erinnerungs- und Ressourcenspeicher“
- Systemische Traumatherapie (Hanswille): „Traumabegegnung im (Familien-)System“
- Psychohygiene: „mir muss es gut gehen, wenn es anderen schlecht geht“

**Module 1-6****Termine:**

Termine stehen noch nicht fest.

**Zeit:**

Beginn: 1. Tag: 10.00 Uhr

Ende: 3. Tag: 15.00 Uhr

**Teilnahmegebühr:**

€ 360,- pro Modul

insgesamt € 2.160,-

Eine Ratenzahlung ist modulweise per SEPA-Lastschriftmandat möglich

**Veranstaltungsort:**

Gaisbergstraße 3

69115 Heidelberg

Dieses einjährige Curriculum umfasst 6 Module à 3 Tage und kann nur im Gesamten gebucht werden. Nach Abschluss der 6 Module erhalten Sie das Zertifikat „Systemische Pädagogik“.

Die IGST e.V. ist Mitgliedsinstitut der DGSP e.V.

**Fortbildungspunkte & Akkreditierung:**

Die Akkreditierung zur Erlangung von Fortbildungspunkten über die Landespsychotherapeutenkammer Baden-Württemberg ist beantragt.

**Robert Lassahn****Curriculum Systemische Pädagogik**

**Gastdozenten:** Carl Tokujiro Mirwald / Moritz Haase / Martin Herz

Wie sich in den vergangenen Jahren beobachten lässt, werden die An- und Herausforderungen im Berufsfeld der Pädagogik differenzierter und komplexer. PädagogInnen sollen ExpertInnen ihrer Fachbereiche, BeraterInnen, KommunikationsexpertInnen und in nicht wenigen Fällen auch Erziehungsbeauftragte sein. Zusätzlich wandelt sich auch das pädagogische Umfeld rasant, was Anpassungen und Veränderungen des Berufsalltags mit sich bringen kann. Die Veränderungen auf struktureller als auch auf individueller Ebene sind nicht immer leicht, können aber auch Freude machen und bieten spannende Herausforderungsfelder.

Die Weiterbildung „Systemische Pädagogik“ verknüpft systemisches Denken und Handeln mit pädagogischen Größen wie Didaktik, Methodik und pädagogischer Beziehung. Sie vermittelt die Grundlagen der Systemtheorie und des Konstruktivismus und versucht gezielt eine Brücke in die Praxis der Pädagogik zu schlagen. Selbstcoaching und das Angebot zur Entwicklung einer für sich passenden systemischen-pädagogischen Haltung sind neben Methodenkompetenz Teil der Inhalte. Aufmerksamkeitsfokussierung und Ambiguitätstoleranz sind ebenfalls Themenbereiche, die während der Weiterbildung im Vordergrund stehen und in den pädagogischen Kontext übertragen werden.

Letztlich stellt die Weiterbildung ein Angebot dar, das versucht, mit einer systemisch-pädagogischen Haltung und Handlung den Herausforderungen mit sich und jeglichem Umfeld bzw. Kontext einen selbstwirksamen und zufriedenstellenden Umgang zu finden. Die Weiterbildung wird durch unterschiedliche GastdozentenInnen ergänzt und bereichert.

Während aller Module werden direkte Bezüge und Nutzungsmöglichkeiten der Systemtheorie in die Pädagogik gedacht, sichtbar gemacht und reflektiert. Zusätzlich besteht über den gesamten Zeitraum der Weiterbildung die Möglichkeit eigene Fälle, Anliegen und Themen aus der beruflichen und privaten Praxis einzubringen, um sie zu inter- und/oder zu supervidieren.

**Zielgruppe:**

Diese Weiterbildung richtet sich an PädagogInnen, PsychologInnen, TherapeutInnen und Interessierte aller Berufs- und Betätigungsfelder. Die angesprochenen Arbeitsbereiche beinhalten vorwiegend Lehr- und Lernprozesse, die begleitet werden und somit ist die Weiterbildung für alle geeignet, die Interesse am systemischen Denken und Handeln haben bzw. kennenlernen oder vertiefen möchten. Die Weiterbildung bietet spannende Impulse, um systemisches Denken in die Praxis zu implementieren und im pädagogischen Alltag weiterzuentwickeln.

**Modul 1:****Systemtheorie und die Frage nach dem Sinn**

- Geschichte des systemischen Denkens
- Definitionen von Systemen
- Kybernetik erster und zweiter Ordnung
- Unterschiede zwischen lebenden und nicht lebenden Systemen
- Organisation und Funktion von Systemen
- Evolution
- Erhalt und Wandel von Strukturen
- System-Umwelt-Beziehung
- Entstehung und Funktion von Information

**Modul 2:****Grundlagen des Konstruktivismus**

- Autopoetische Systeme
- Selbstreferentialität und Selbstorganisation
- Rolle des Beobachters
- Werte und Kultur
- Beziehung zwischen dem Kontext und dem Umgang mit dem Kontext
- Macht in Kommunikationssystemen
- Erkenntnis von Wahrheit versus Nützlichkeit und Viabilität in Bezug auf Handeln
- Erkenntnistheorie
- Machttheorien

**Modul 3:****Systemische Pädagogik und Beratung**

- Absichts- und Auswirkungslogik
- Symptome und Verhalten
- Bedeutung des Kontextes
- Unterscheidung von Inhalts- und Beziehungsebene
- Einnehmen der Außenperspektive
- Erkennen von Beziehungsmustern
- Veränderungen zweiter Ordnung
- Harte und weiche Wirklichkeitskonstruktionen und deren Auswirkungen
- Hilfe- und Kontrollkontext in der Pädagogik und der systemischen Beratung

**Modul 4:****Systemische Interviewtechniken, Auftragsklärung und Methoden**

- Auftragsklärung
- Beziehungsdiagnostik (pädagogische Beziehung)
- Zirkuläres Fragen
- Systemische Methodenkompetenz
- Prozess- und/oder Ergebnisverantwortung
- Rituale und Skulpturen



**Modul 5:****Selbstreflexion, Selbstcoaching, Veränderungen**

- „Wie geht es mir, mit mir, wenn ich so mit mir umgehe?“
- Ressourcenorientierte Selbstreflexion
- Umgang mit sich verändernden Herausforderungen im Beruf und im persönlichen Umfeld
- Zielentwicklung
- Absichts- und Auswirkungslogik – funktionale und nicht-funktionale Lösungsversuche
- Handeln ist entschieden – Entscheidungen und Risiko
- Verunsicherung und Angst
- Selbstmanagement im Beruf
- Selbstcoaching-Strategien

**Modul 6:****Die systemische, pädagogische Haltung im Kontext des individuellen Umfeldes**

- Lösungs- und problemorientierte Handlungsmuster
- Hilfe- und Kontrollkontext in pädagogischen Organisationen
- Prozessverantwortung und Ergebnisverantwortung
- Systemische Leitungskultur
- Lehr- und Lernraum im Umgang mit Gruppen (Teams, Klassen, Jugendgruppen usw.)
- Eltern- und Familienarbeit (Systemisches Eltern-SchülerInnen-Gespräch)
- Organisation der Selbstorganisation
- offene Fragen und Zusammenfassung

Die folgenden Gastdozenten sind mit den jeweiligen Vorträgen und Workshops vertreten. Die genauen Termine werden mit den TeilnehmerInnen im Curriculum abgestimmt.

**Carl Tokujiro Mirwald:**

„Anarchie und Anarchosyndikalismus“ eine Gesellschaftsform, die „Schule“ machen könnte?

**Moritz Haase:**

„Schnittstelle zwischen Schule und Kinder-Jugendpsychiatrie.“

Systemische Pädagogik in der Psychiatrie.“

**Martin Herz:**

„Systemisches Denken und Handeln in der Erlebnispädagogik und Erlebnistherapie.“

**Nele Sehr****Curriculum Systemische Paartherapie****Gastdozent: Thomas Pablo Hagemeyer**

Das einjährige Curriculum „Systemische Paartherapie“ beinhaltet systemische Grundlagen, integrative Behandlungsansätze sowie das adäquate Vorgehen bei ausgewählten Themen und Fragestellungen im paartherapeutischen Kontext.

Es zeigt eine Übersicht über den Arbeitsbereich der Paartherapie und -beratung und vermittelt systemische Konzepte sowie fachübergreifende Methoden anhand praxisnaher Fallbeispiele. Spezifische Interventionen und Vorgehensweisen werden gelehrt und angewendet, um einen interdisziplinären Methodenkoffer an die Hand zu bekommen, Sicherheit in der paartherapeutischen Gesprächsführung und -gestaltung zu erlangen und eine systemische Haltung und Neutralität gegenüber den KlientInnen einzunehmen (Modul 1-3).

Um die Handlungskompetenz und die paartherapeutischen Fähigkeiten bei spezifischen Themen zu vertiefen, werden ausgewählte Fragestellungen explizit behandelt (Konflikte & Vorwürfe, toxische Beziehungen & Narzissmus, Lustlosigkeit & sexuelle Außenbeziehungen) und die therapeutische Prozessgestaltung in Kleingruppen erprobt. Dabei spielt die Begleitung von individuellen Veränderungsprozessen und die Stabilisierung neuer Beziehungsmuster und Verhaltensweisen im Miteinander auf Paarebene eine wesentliche Rolle (Modul 4-6).

**Methodische Inhalte:**

Die Informationsvermittlung erfolgt über Präsentation und Flipchart. Je nach Modul werden Fallbeispiele, Kleingruppenarbeit, Selbsterfahrung, Reflexion, Supervision, Übungen, Rollenspiele und/oder Diskussion angewendet. Um ein interaktives Lernen und Erfahren zu ermöglichen, können inhaltliche Schwerpunkte variieren.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

**Diese Weiterbildung richtet sich an PsychologInnen, PädagogInnen, MedizinerInnen sowie psychosoziale BeraterInnen, die mit Paaren oder paarspezifischen Themen arbeiten wollen oder ihr Wissen vertiefen möchten.**

**Module 1-6****Termine:**

13.01. - 15.01.2023	(Fr-So)
24.03. - 26.03.2023	(Fr-So)
28.04. - 30.04.2023	(Fr-So)
07.07. - 09.07.2023	(Fr-So)
29.09. - 01.10.2023	(Fr-So)
17.11. - 19.11.2023	(Fr-So)

**Zeit:**

Beginn: 1. Tag: 10.00 Uhr

Ende: 3. Tag: 15.00 Uhr

**Teilnahmegebühr:**

€ 360,- pro Modul  
insgesamt € 2.160,-

Eine Ratenzahlung ist modulweise per SEPA-Lastschriftmandat möglich

**Veranstaltungsort:**

Bürgerhaus Bahnstadt  
69115 Heidelberg

Dieses einjährige Curriculum umfasst 6 Module à 3 Tage und kann nur im Gesamten gebucht werden.

*Nach Abschluss der 6 Module erhalten Sie das Zertifikat „Systemische Paartherapie“.*

**Fortbildungspunkte & Akkreditierung**

Die Akkreditierung zur Erlangung von Fortbildungspunkten über die Landespsychotherapeutenkammer Baden-Württemberg ist beantragt.

**Modul 1:****Grundlagen der Systemischen Paartherapie**

Kontext & Auftragskonstruktion, Neutralität/Allparteilichkeit, systemisch-therapeutische Haltung, Setting, Triangulierung, Metaebene & dissoziierende Fragetechniken (zirkuläre Interaktion), Hypothesenbildung, Interventionen, Hausaufgaben & Abschlüsse

**Modul 2:****Vertiefende Techniken der Systemischen Paartherapie**

Liebesbeziehung vs. Partnerschaft, Paarentwicklung & -dynamik, Stagnation, Ressourcenorientierung, Musterunterbrechung & Störung, Übergangsmo-  
dell, Problem- & Lösungsstrance, Rollensysteme, Rückfallprophylaxe, Macht & Ohnmacht

**Modul 3:****Integrative Konzepte & Methoden**

Emotionsbasierte vs. differenzierte Methoden, Bindung & Arbeit mit dem inneren Kind, Verletzlichkeit & Nachbeelterung, Kollision & Koevolution, Körperorientierte Verfahren & Erotische Intelligenz, Kommunikation & Sprache, Reife & Romantik

**Modul 4:****Kommunikation, Konflikte, Vorwürfe & Streit**

Paar- & Konfliktodynamik, Affektregulation & Stresssysteme, Dolmetscherfunktion & Reframing, Sinnzentrierte Psychoedukation, Umgang mit Verletzungen, Interventionen, Vulnerabilitäts- & Schutzzirkel, Widerstände, Kinder & Krankheiten, Toleranz & Kompromisse

**Modul 5: (Thomas Pablo Hagemeyer)****Toxische Beziehungen & Narzissmus**

Narzissmus in der Paarbeziehung, schulübergreifende Erklärungsmodelle, Evidenz & Mythen, Phasen einer schädlichen Beziehung, Täterverhalten & Toleranzverhalten, Gaslicht-Effekt, Partnerschaftsgewalt, gestalttherapeutische Interventionen, Abgrenzung & Lösung

**Modul 6:****Sexualität, Begehren, Außenbeziehungen, Trennungen**

Intimität & Scham, Verlangen & Leidenschaft, Sehnsüchte & Fantasien, Umgang mit Affären, Kontrolle vs. Vertrauen, Eifersucht & Grenzen, Kränkung, Diversität & alternative Beziehungsmodelle, Vergebung & Versöhnung, Verhandlungen & Neuanfang

**Nele Sehart****Curriculum Systemische Sexualtherapie**

**Gastdozentinnen: Saskia Eschenbacher, Ann-Marlene Henning**

Das einjährige Curriculum Systemische Sexualtherapie verbindet systemische Grundlagen mit sexologischen Behandlungsansätzen und vermittelt integrativ-sexualtherapeutische Methoden zu relevanten sexuellen Fragestellungen im Einzel- und Paarsetting.

Die Behandlung und differenzierte Begleitung sexueller Funktionsstörungen sowie andere Themenschwerpunkte des sexualtherapeutischen Alltags werden unter Berücksichtigung emotionaler, kognitiver, physiologischer und gesellschaftlicher Komponenten schulübergreifend aufgezeigt. Störungsspezifische Vorgehensweisen werden durch praxisnahe Fallbeispiele dargestellt und Interventionen in Kleingruppen geübt. Der Fokus wird darauf gelegt, sexualtherapeutische Kompetenzen zu entwickeln, ein anwendbares Vokabular und praktische Ideen kennenzulernen, um sich sowohl in der Gesprächsführung als auch in der Anwendung systemisch-integrativer Methoden sicher zu fühlen.

Ziel dieser Fortbildung ist, eine vertiefende therapeutische Kompetenz im Umgang mit spezifischen Fragestellungen sexueller Funktionsstörungen und deren möglichen Behandlungsoptionen zu erlangen, die Möglichkeiten und Grenzen ambulanter Sexualtherapie kennen zu lernen und einen professionellen Umgang mit Prozessen und Konflikten im Zusammenhang mit Sexualität zu bekommen. Es soll ein wesentlicher Beitrag geleistet werden, die erlernte Expertise mit Leichtigkeit, Selbstbewusstsein und Freude anwenden zu können.

**Methodische Inhalte:**

Die Informationsvermittlung erfolgt über Präsentation und Flipchart. Je nach Modul werden Fallbeispiele, Kleingruppenarbeit, Selbsterfahrung, Reflexion, Supervision, Übungen, Rollenspiele und/oder Diskussion angewendet. Um ein interaktives Lernen und Erfahren zu ermöglichen, können inhaltliche Schwerpunkte variieren.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

**Diese Fortbildung richtet sich an PsychologInnen, PädagogInnen, MedizinerInnen sowie psychosoziale BeraterInnen, die mit sexualtherapeutischen Themen arbeiten (wollen) oder ihr Wissen vertiefen möchten.**

**Module 1-6****Termine:**

03.02. - 05.02.2023 (Fr-So)  
17.03. - 19.03.2023 (Fr-So)  
21.04. - 23.04.2023 (Fr-So)  
30.06. - 02.07.2023 (Fr-So)  
22.09. - 24.09.2023 (Fr-So)  
10.11. - 12.11.2023 (Fr-So)

**Zeit:**

Beginn: 1. Tag: 10.00 Uhr  
Ende: 3. Tag: 15.00 Uhr

**Teilnahmegebühr:**

€ 360,- pro Modul  
insgesamt € 2.160,-

Eine Ratenzahlung ist modulweise per SEPA-Lastschriftmandat möglich

**Veranstaltungsort:**

Gaisbergstraße 3  
69115 Heidelberg

Das einjährige Curriculum umfasst 6 Module à 3 Tage und kann nur im Gesamten gebucht werden.

*Nach Abschluss der 6 Module erhalten Sie das Zertifikat „Systemische Sexualtherapie“.*

**Fortbildungspunkte & Akkreditierung**

Die Akkreditierung zur Erlangung von Fortbildungspunkten über die Landespsychotherapeutenkammer Baden-Württemberg ist beantragt.

**Modul 1:****Grundlagen & Methoden der systemischen Sexualtherapie**

Systemische Haltung & Fragetechniken, Methoden & Neutralität, Auftragsklärung, psychosexuelle/partnerschaftliche Evaluation & Dynamik, Hypothesenbildung, Interventionen, Intimität & Begehren, Funktion vs. Lust, sexuelle Kommunikation & Kollusion

**Modul 2: (Saskia Eschenbacher)****Umgang mit Widerständen & Ressourcen im Veränderungsprozess**

Immunisierung durch individuelle Überzeugungen, Abwehrmechanismen & therapeutischer Strategiewechsel, Diagnosetools, Ambivalenz- & Emotionscoaching, Utilisation von Widerstand, Potentiale & Ressourcen, Meta-Emotionen & sexpositiver Kontext

**Modul 3:****Anatomisch-sexologische Grundlagen & integrative Konzepte**

Anatomie & Aufbau, Erregungsmodi, sexologische Basics, Logik des Systems, Masturbation vs. Paarsexualität, Erregung - Stimulation - Penetration, emotionale vs. kognitive vs. genitale Komponenten, integrative Behandlungsoptionen (u.a. Sensate Focus & Bodyscan, Embodiment)

**Modul 4:****Sexuelle Funktionsstörungen & schulenübergreifende Behandlungsoptionen**

Klassische vs. systemische vs. sexologische Sexualtherapie, traumaspezifische Aspekte, körperorientierte Verfahren und integrative Behandlungsoptionen ausgewählter Themen wie Lustlosigkeit, Erektionsstörungen, vorzeitiger Samenerguss, Vaginismus, Sessucht, ...

**Modul 5: (Ann-Marlene Henning)****Paardynamische Aspekte in der Sexualtherapie**

Paar-Systeme und deren Einfluss auf die Sexualität, sprachlose Kommunikationsmuster (u.a. Mindmapping), Streit, Bindung vs. Autonomie, Neuropsychologie der Intimität, Umgang mit Unterschieden der sexuellen Lust, Themenumsetzung mit Fokus auf Funktionsstörungen

**Modul 6:****Spezielle und vertiefende Themen der Sexualtherapie**

Phantasien & Wünsche, sexuelle Präferenzen & Fetische, BDSM, Paraphilie, kulturelle Aspekte, Männlichkeit & Weiblichkeit, LGBTQIA, Diversität & Integration; Seitensprünge & Affären, Herausforderung alternativer Beziehungsmodelle & Polyamorie, Umgang mit Krankheit



**Termin:**

02.09.2023 (Sa)

**Zeit:**

jeweils 10.00 Uhr - 18.00 Uhr

**Teilnahmegebühr:**

jeweils € 120,-

**Veranstaltungsort:**

ONLINE /per ZOOM

**Nele Sehrt****Supervision Systemische Sexual- und Paartherapie****Online**

Wir nehmen uns Zeit, um konkrete Fälle aus der Praxis zu besprechen, uns über Fragestellungen zum therapeutischen Vorgehen auszutauschen und unser Wissen zu vertiefen. Für alle, die bereits mit KlientInnen arbeiten, auf der Suche nach einem hilfreichen Reflexionsrahmen sind und Freude an einem bereichernden, unbeschwerten Erfahrungs- und Lernraum haben.

Die Supervision lebt von der fachlichen Interaktion des kollegialen Miteinanders und soll dazu dienen, die persönliche und professionelle Kompetenz zu erhöhen sowie Handlungssicherheit im sexualtherapeutischen bzw. sexualberaterischen Berufsalltag zu bekommen.

**Peter C. Ecker****Konzeptionelle Paarberatung**

Paartherapien sind meistens dann erfolgreich, wenn sich das Paar Zeit nimmt und sich mit seinen Themen auseinandersetzt. Die Praxis sieht häufig anders aus. Viele Paarberatungen werden bereits in den ersten Stunden abgebrochen. Häufig ist ein Partner die „treibende Kraft“ und oft gelingt es nicht, den Partner dauerhaft „mit ins Boot zu holen.“ Bei der Konzeptionellen Paarberatung verfolgen wir daher ein ganz konkretes Ziel. Wir brauchen beide für eine zielgerichtete Therapie oder Beratung.

Die Klarheit der Konzeptionellen Paarberatung und das Aufzeigen der wesentlichen Inhalte in den einzelnen Sitzungen sorgen für Stressabbau und eine erheblich höhere Terminfrequenz. Ein strukturiertes Arbeiten an den Themen mit einem klar vereinbarten Ziel wird auch aufgrund der häufig lösungsorientierten Denke von Männern wesentlich besser angenommen. Das mindert den Frust sowohl bei KlientInnen als auch bei TherapeutInnen. Die Paare haben im Schnitt 7 bis 10 Sitzungen. Bereits zu Beginn der Therapie wird das Paar darauf hingewiesen, dass Paartherapie Zeit benötigt und wir einen gemeinsamen Plan aufstellen.

Gemeinsame Termine wechseln sich mit Einzelterminen ab. Das hat den Vorteil, mit den Partnern auch alleine arbeiten zu können und die gemeinsamen Schnittmengen auszuloten. Gerade bei Affären hat sich diese Arbeitsweise als sehr erfolgreich erwiesen. Mit einem Übergangsritual wird für Entschleunigung gesorgt und Entscheidungshilfen werden den Betroffenen in den Einzelgesprächen zur Verfügung gestellt.

So strukturiert das Konzept der Konzeptionellen Paarberatung auch erscheinen mag: Es ist flexibel, erfolgreich und kann dennoch individuell verändert werden.

In diesem Seminar lernen Sie eine strukturierte Gesprächsführung, eine zielgerichtete Paaranamnese, viele Analysetools und die Umsetzung in der Praxis. Nach diesem Paarseminar sind Sie in der Lage, Paare wirkungsvoll und zielführend zu beraten.

**Im Einzelnen erfahren Sie wertvolles über:**

- Kontaktaufnahme mit dem Paar/EinzelklientInnen
- Erstgespräch und Vereinbarung der Folgetermine
- Ausführliche Paaranamnese
- Analysetools zur Ermittlung der Problemstellungen
- Zielvereinbarung des Paares
- Angehen der Probleme in lösungsorientierten Sets
- Erlernen von gelungener Paarkommunikation
- Paarschule (Arbeiten mit Metaphern und Ankern)

Die Seminarreihe umfasst 2 Blöcke à drei Tage und kann nur im Gesamten gebucht werden. Nach Abschluss der 2 Blöcke erhalten Sie ein Zertifikat.

**Termine Frühjahr 2023:**

12.05.-14.05.2023 (Fr-So)

16.06.-18.06.2023 (Fr-So)

**Termine Herbst 2023:**

22.09.-24.09.2023 (Fr-So)

20.10.-22.10.2023 (Fr-So)

*Die Termine sind alternativ.***Zeit:**

Beginn: 1. Tag 14.00 Uhr

Ende: 3. Tag 17.00 Uhr

**Teilnahmegebühr:**

€ 360,- pro Block

insgesamt € 720,-

**Veranstaltungsort:**

Gaisbergstraße 3

69115 Heidelberg

Die Seminarreihe umfasst 2 Blöcke à drei Tage und kann nur im Gesamten gebucht werden. Nach Abschluss der 2 Blöcke erhalten Sie ein Zertifikat.

**Termin:**

26.10.-27.10.2023 (Do-Fr)  
14.12.-15.12.2023 (Do-Fr)

**Zeit:**

Beginn: 1. Tag 10.00 Uhr  
Ende: 2. Tag 18.00 Uhr

**Teilnahmegebühr:**

€ 270,- pro Block  
Insgesamt € 540,-

**Veranstaltungsort:**

Online per ZOOM

Die Seminarreihe umfasst  
2 Blöcke à zwei Tage und  
kann nur im Gesamten  
gebucht werden.

**Melanie Büttner****Die Spuren der Gewalt – Traumafolgen  
in der Sexualität****ONLINE**

Wer durch andere Menschen traumatisiert wurde, hat oft Jahre später noch mit Belastungen zu kämpfen, wenn es um Nähe, Körperlichkeit und Sex geht. Wiedererleben, Dissoziation, Schmerzen und Gefühllosigkeit stören und stressen. Auch weil sie Bedürfnisse und Grenzen kaum wahrnehmen und äußern können, ist Sex für viele Betroffene vor allem anstrengend und fühlt sich nicht gut an. Einige traumatisierte Menschen sind im Umgang mit Sex völlig schutzlos und erleben immer wieder Übergriffe. Während manche Betroffene Sex deshalb lieber aus dem Weg gehen, wollen andere ihn unbedingt, weil sie sich Zuwendung erhoffen und Alleinsein nicht ertragen. Auch Porno- und Sexsucht ist für einige ein Thema. Suchen traumatisierte Menschen online nach Beziehung und Sex, sind sie besonderen Risiken ausgesetzt. Partner und Partnerinnen von Betroffenen sind oft ebenfalls belastet und benötigen Unterstützung.

Die zweiteilige Online-Seminarreihe vermittelt Grundlagen zu sexuellen Traumafolgen und ein Behandlungskonzept, das Elemente aus der Trauma-, Sexual-, Paartherapie verbindet. Die Arbeit stärkt Betroffene in ihrer sexuellen Selbstfürsorge und Selbstbestimmung und lindert belastendes Wiedererleben und Dissoziation. PartnerInnen werden dabei intensiv miteinbezogen. Vortragsteile wechseln sich ab mit Fallvorstellung per Video und live, Kleingruppenarbeit, Diskussion und Selbsterfahrung.

**Teil 1: Grundlagen**

- Sexuelle Traumafolgen
- Auswirkungen auf PartnerInnen und Beziehungen
- Traumasensible Gesprächsführung, Anamnese und Diagnostik bei sexuellen Problemen
- Behandlungsvoraussetzungen und Grenzen der eigenen therapeutischen Möglichkeiten
- Blick auf ergänzende Therapiemöglichkeiten
- Gastvortrag und Diskussion mit der Betroffenen Nadine über ihre Erfahrungen in der Therapie und ihre sexuelle Entwicklung

**Teil 2: Sexual- und Traumatherapie**

- Sicherheit, Selbstfürsorge und Selbstbestimmung stärken
- PTBS-Beschwerden und Dissoziation lindern
- PartnerInnen und Paare begleiten

**In dieser Fachfortbildung werden Berichte von traumatisierten Menschen geteilt und deshalb werden Selbstfürsorge und Selbstverantwortung im Umgang mit den möglicherweise belastenden Inhalten vorausgesetzt!**

**Themen-Seminare****Bernd Schumacher****Systemische Therapie von Angststörungen**

Das Seminar vermittelt Techniken der systemischen Therapie von Angststörungen. Zunächst werden differentialdiagnostische Fragestellungen im Vordergrund stehen, um in einem nächsten Schritt spezifische Vorgehensweisen bei unterschiedlichen Angstphänomenen darzustellen. Ziel des Seminars ist es, den KursteilnehmerInnen ein standardisiertes Vorgehen bei Angststörungen zu vermitteln. Bei entsprechendem Vorgehen genügt oft nur eine einzige Therapiesitzung, um dauerhafte Veränderungen bei KlientInnen zu erhalten.

**Bernd Schumacher****Psychische Störungen als menschliche Probleme  
– Systemische Therapie psychischer Störungen**

In nicht-psychotherapeutischen und nicht-psychiatrischen Arbeitskontexten begegnen uns Menschen mit Problemen. Probleme sind weit mehr als die üblichen Klassifikationsschemata wie ICD 10 oder DSM V vermuten lassen. Aus systemischer Perspektive entstehen solche Phänomene durch die Art und Weise des Denkens.

Das Seminar ist für KollegInnen gedacht, denen in ihrem Berufsalltag Menschen begegnen, die solche Probleme beklagen und die sich häufig unverstanden fühlen. Es gibt einen Überblick über das systemische Verständnis und die systemische Therapie vielfältiger psychischer Störungen. Ziel des Seminars ist es, Hintergrunddynamiken von Diagnosen wie Angst, Zwang, Depression, Sucht, Persönlichkeitsstörungen und Psychosen verstehbar zu machen. Es wird vermittelt, wie solche Phänomene entstehen und wie sie aufrechterhalten werden. Erst ein Verständnis von Problemstrukturen ermöglicht dann ein gezieltes Vorgehen in Therapie- und Beratungsprozessen.

**Termin:**

27.11.-29.11.2023 (Mo-Mi)

**Zeit:**

Beginn: 1. Tag 10.00 Uhr  
Ende: 3. Tag 14.00 Uhr

**Teilnahmegebühr:**

€ 360,-

**Veranstaltungsort:**

Bergheimer Straße 33  
69115 Heidelberg

**Termin:**

16.10.-18.10.2023 (Mo-Mi)

**Zeit:**

Beginn: 1. Tag 10.00 Uhr  
Ende: 3. Tag 14.00 Uhr

**Teilnahmegebühr:**

€ 360,-

**Veranstaltungsort:**

Bergheimer Straße 33  
69115 Heidelberg

**Termin:**  
08.09.-09.09.2023 (Fr-Sa)

**Zeit:**  
Beginn: 1. Tag 10.00 Uhr  
Ende: 2. Tag 17.00 Uhr

**Teilnahmegebühr:**  
€ 270,-

**Veranstaltungsort:**  
Gaisbergstraße 3  
69115 Heidelberg

### **Eva Appel** **Inneres Team**

Das Innere Team ist ein Persönlichkeitsmodell des Hamburger Psychologen Friedemann Schulz von Thun. Die Metapher eines Teams und dessen Teamleiters stellt die Pluralität des menschlichen Innenlebens dar. Es soll die Selbstklärung in zwiespältigen Situationen unterstützen und die Voraussetzung für eine klare und authentische Kommunikation nach außen ermöglichen.

Wer kennt das nicht?, „Zwei Seelen wohnen, ach! In meiner Brust...“

Unsere Teammitglieder unterscheiden sich auf vielfältige Weise – sie sind laut und leise, melden sich spontan, sind dominant im Außenkontakt oder rumoren nach innen. Dort zeigen sie sich als Gedanken, Gefühle, innere Impulse oder sogar als Körpersignal. Die Interaktion der Teammitglieder ist der einer Gruppe ähnlich – mal selbstbewusst-forsch, mal ermahmend-kritisch, mal verschüchtert-ängstlich. Die Bandbreite der „agierenden Personen“ ist variantenreich.

Die Aufstellung des Inneren Teams lässt Sie klarer und situationsgemäßer nach außen reagieren, es ist hilfreich, die „Inneren Mitarbeiter“ besser zu kennen, um sie gut zu führen und wertschätzend mit sich selbst zu sein.



### **Saskia Eschenbacher** **Wenn nichts mehr geht – Umgang mit Widerständen gegen Veränderungsprozesse**

Veränderung ist immer eine Herausforderung, da

- die Kluft zwischen dem Geforderten und unserem eigenen Entwicklungsstand ein Kernproblem aller Veränderungsprozesse ist
- individuelle Überzeugungen gegen Veränderungen immunisieren
- das Gefühl, Neuem und Unbekanntem schutzlos ausgeliefert zu sein, unser Vorankommen verhindert

Egal, ob es dabei um uns selbst geht oder um unsere KlientInnen und Teams, mit und in denen wir arbeiten: Wenn der Wunsch und die Motivation zur Veränderung nicht ausreichen, ist es Zeit für einen Strategiewechsel. Der systemische Ansatz des Seminars arbeitet dabei nicht gegen den Widerstand, sondern versteht ihn als Wegweiser und mögliches Hilfsmittel zur Zielerreichung. Vorgestellt wird hier ein neuer Ansatz, der in den USA (Harvard University) entwickelt wurde und bereits weltweit mit großem Erfolg angewendet wird.

Ziel des Seminars ist es, Sie mit neuen Diagnosetools für Ihre Praxis auszurüsten, die im Anschluss gemeinsam praktisch erprobt und eingeübt werden. Reflexionsprozesse werden gezielt initiiert und katalysiert, um Abwehrmechanismen gegen Veränderungen auf die Spur zu kommen. Das Seminar richtet sich an TherapeutInnen, BeraterInnen und SozialarbeiterInnen, die bereit sind, Potenziale aufzudecken, Ressourcen zu aktivieren und die Lücke zu schließen zwischen dem, was wir wollen und dem, was wir fähig sind zu tun.

### **Saskia Eschenbacher** **Wenn nichts mehr geht – Umgang mit Widerständen gegen Veränderungsprozesse**

- Fortsetzung, Teil 2 -

Im zweiten Teil des Seminars geht es darum, die Abwehrmechanismen gegen Veränderungen zu überwinden, denen wir auf die Spur gekommen sind. Wir wissen, was uns abhält und wie wir und unsere KlientInnen Entwicklungsprozesse blockieren.

Dieses Wissen bildet die Ausgangsbasis, um die Kluft zwischen dem, was wir wollen und dem, was wir können zu überbrücken. Im Seminar erlernen Sie ein strukturiertes Vorgehen, das Ihnen genau die Veränderungsprozesse ermöglicht, die Sie sich wünschen. Die praktischen Tools werden gemeinsam erprobt und eingeübt.

**Termin:**  
24.11.-25.11.2023 (Fr-Sa)

**Zeit:**  
Beginn: 1. Tag 10.00 Uhr  
Ende: 2. Tag 17.00 Uhr

**Teilnahmegebühr:**  
€ 270,-

**Veranstaltungsort:**  
Gaisbergstraße 3  
69115 Heidelberg

**Termin:**  
26.11.2023 (So)

**Zeit:**  
10.00 Uhr - 17.00 Uhr

**Teilnahmegebühr:**  
€ 150,-

**Veranstaltungsort:**  
Gaisbergstraße 3  
69115 Heidelberg

**Termin:**  
05.06.-06.06.2023 (Mo-Di)

**Zeit:**  
Beginn: 1. Tag 10.00 Uhr  
Ende: 2. Tag 17.00 Uhr

**Teilnahmegebühr:**  
€ 270,-

**Veranstaltungsort:**  
Gaisbergstraße 3  
69115 Heidelberg

### **Anna Hahn** **Wie kann kultursensible Beratung und Therapie gelingen?**

Der Fokus des Seminars liegt auf der wirksamen Gestaltung beraterischer und therapeutischer Prozesse mit Menschen aus anderen Kulturen.

Systemische und hypnosystemische Ansätze sind hierfür besonders geeignet.

Ein systemischer Blick ermöglicht es, Menschen aus anderen Kulturen mit einer Haltung respektvoller Neugier zu begegnen, einen hilfreichen Umgang mit eigenen kulturellen Irritationen zu finden sowie relativ rasch Rapport herzustellen und kooperative Arbeitsbeziehungen aufzubauen.

Spezifische Lebensthemen der Migrationsbiographie wie Identität, Verhältnis zwischen Herkunftssystem und Hinkunfts-System, Scham, Heimweh, Trauer und Loyalität sowie das Vermitteln passender Interventionen sind ein weiterer Schwerpunkt des Seminars.

Die (hypo-)systemische Vorgehensweise fokussiert auf Kompetenzen, Ressourcen und Lösungen. Die entsprechenden Interventionen unterstützen Hoffnung, Zuversicht sowie Selbstwirksamkeit bei KlientInnen und geben kraftvolle Impulse für nachhaltige Veränderungsprozesse. Wir arbeiten in vielfältigen Settings und Formen: Fachimpulse, Demos, Übungen in Kleingruppen, Supervision von Fällen bzw. Problemstellungen der KursteilnehmerInnen, Praxisreflexion.

Das Seminar richtet sich an TherapeutInnen, BeraterInnen und SozialarbeiterInnen.

### **Martin Herz/Robert Lassahn** **Chronische Müdigkeit und Burnout aus systemischer Sicht**

Im Seminar werden wir das Phänomen „Burnout“ mit seiner differenzierten Symptomatik aus systemischer Perspektive beleuchten und in einen gesellschaftlichen Kontext stellen.

Die Teilnehmenden sind eingeladen anhand konkreter eigener Themen und (Fall-)Beispiele Lösungen für Überforderungssituationen und den Umgang mit Stress zu erarbeiten. Zusätzlich werden wir exemplarisch Therapie und Beratungsoptionen vorstellen, um KlientInnen auf der Basis der systemischen Diagnostik bzw. der systemischen Therapie Lösungsmöglichkeiten anzubieten.

**Termin:**  
20.10.-22.10.2023 (Fr-So)

**Zeit:**  
Beginn: 1. Tag 10.00 Uhr  
Ende: 3. Tag 14.00 Uhr

**Teilnahmegebühr:**  
€ 360,-

**Veranstaltungsort:**  
Gaisbergstraße 3  
69115 Heidelberg

### **Sonja Hofmann** **Systemisches Arbeiten mit Schwerstkranken, Sterbenden und ihren Angehörigen**

Die Diagnose einer fortschreitenden, tödlichen Erkrankung bringt häufig große und vielfältige Herausforderungen für PatientInnen und Angehörige mit sich. PatientInnen erleben oft zunehmende Einschränkungen in ihrer Autonomie, verbunden mit den immer deutlicher werdenden körperlichen Veränderungen. Alle Beteiligten müssen sich im Verlauf einer solchen Erkrankung unterschiedlichen Abschieden stellen. Muster und Dynamiken innerhalb der Familie verändern sich und die Ahnung des nahenden Todes geht häufig einher mit Anspannung, Ängsten und Sorgen.

Im Seminar werden sowohl Grundlagen von Palliative Care vermittelt als auch Einblicke in die systemische Haltung bei der Arbeit mit sterbenden und trauernden Menschen gegeben. Es werden nützliche Haltungen und Techniken für die Begleitung der betroffenen PatientInnen und Nahestehenden besprochen und praxisnah anhand von Fallbeispielen und Übungen vertieft.

### **Detlef Klöckner** **Leidenschaften und Übergänge alter Paare**

Alte Paare geben Fernsehserien das nötige Quantum Weisheit. Der Auftritt fürsorglicher Großeltern ist der mediale Harmoniemythos, der Leidenschaft in Güte transformiert. Aber welche Sehnsüchte und Ängste, diesseitigen Verluste und (jenseitigen) Versuchungen alte Paare tatsächlich erleben, zeigt sich unverstellt und unumwunden oft erst in der Paarberatung bzw. Einzeltherapie.

Ich rücke in diesem Seminar Leidenschaften und Übergangsszenarien der Altersbeziehung in den Fokus und stelle einige Herausforderungen und Zumutungen des Alters beispielhaft vor. Manches wird an Beispielen referiert, mittels Filmausschnitten illustriert, mit den TeilnehmerInnen reflektiert und in kleinen Vignetten zur Selbsterfahrung angeboten.

Das Seminar steht allen am Thema Interessierten offen, Alten wie Jungen.

**Termin:**  
23.06.-25.06.2023 (Fr-So)

**Zeit:**  
Beginn: 1.Tag 10.00 Uhr  
Ende: 3.Tag 14.00 Uhr

**Teilnahmegebühr:**  
€ 360,-

**Veranstaltungsort:**  
Gaisbergstraße 3  
69115 Heidelberg

**Termin:**  
17.02.-18.02.2023 (Fr-Sa)

**Zeit:**  
Beginn: 1. Tag 10.00 Uhr  
Ende: 2. Tag 17.00 Uhr

**Teilnahmegebühr:**  
€ 270,-

**Veranstaltungsort:**  
Gaisbergstraße 3  
69115 Heidelberg

**Termin:**  
08.07.-09.07.2023 (Sa-So)

**Zeit:**  
Beginn: 1. Tag 10.00 Uhr  
Ende: 2. Tag 17.00 Uhr

**Teilnahmegebühr:**  
€ 270,-

### **Verena Landwehr** **Systemisches Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen**

Kinder und Jugendliche in der heutigen Zeit werden häufig schon als junge Erwachsene betrachtet. Sie stehen schon früh unter einem sozialen und schulischen Leistungsdruck. Erhöhter Medienkonsum und eine Omnipräsenz von sozialen Medien verursachen Verunsicherung, nicht nur bei Kindern, sondern auch in den sozialen Familiensystemen. Zentrale Themen dieses Seminar werden klassische Störungsbilder der Kinder- und Jugendpsychiatrie, wie beispielsweise die Emotionale Störung des Kindes- und Jugendalters mit Schulabsentismus, Angst- und Panikstörungen, Depressionen, Anorexie sowie der Umgang mit diesen in der systemischen Therapie sein. Ein Fokus soll auf der systemischen Grundhaltung in dieser Arbeit liegen. Zudem werden mögliche Interventionen und kurz die Arbeit mit multifamilientherapeutischen Gruppen vorgestellt.

**Termin:**  
24.04.-26.04.2023 (Mo-Mi)

**Zeit:**  
Beginn: 1. Tag 11.00 Uhr  
Ende: 3. Tag 15.00 Uhr

**Teilnahmegebühr:**  
€ 360,-

**Veranstaltungsort:**  
Gaisbergstraße 3  
69115 Heidelberg

### **Brigitte Lämmle** **Erklär mir Dein Problem**

„Das Problem ist deine Einstellung zum Problem“ sagt Jack Sparrow in „Fluch der Karibik“.

In ungewohnter Herangehensweise als lösungsorientierte TherapeutIn interessiert uns in diesem Seminar welche Kompetenzen in der Beibehaltung des Problems mitspielen und wie wichtig diese für eine Lösung sind.

#### **Was löst das Problem für uns?**

So kann z.B. Arbeitsverweigerung ein Ausweg sein, weil die KlientInnen zu viel Nähe in einem Team nicht ertragen können. Und so wird die Verweigerung zum Schutz und zur Kompetenz.

- Praxisbeispiele
- Herangehensweise an eigene Probleme
- Bezug auf das systemische Klima
- Mit wem „teilt“ sich der Symptomträger das Problem noch?
- Umsetzung bei der Arbeit in der Praxis

### **Brigitte Lämmle** **Depression bei Nähe und Distanzregulierung**

Durch den Versuch ständig Nähe herzustellen fehlt die Distanz, die für eine Partnerschaft ebenso wichtig ist.

Kurzfristige Trennungen werden als Bedrohung wahrgenommen, gar als Verlust erlebt. Es folgt ein Teufelskreis an Abhängigkeiten. Man macht sich selbst und den Partner zum Kind – zum traurigen Kind! – dagegen zeigt sich Angst vor Nähe z.B. in abrupten Kontaktabbrüchen. So kann nach Momenten der tiefempfundene, übergreifende, fast verschwenderische Begegnung der totale break kommen. Härte, gar angedrohte Trennung: „Ich habe Dir nie etwas versprochen“

- Praxisbeispiele
- Fokus auf dem Familienklima des „traurigen“ Kindes
- Mit wem „teilt“ sich der Symptomträger das Problem noch?
- Praxisorientiertes Arbeiten

### **Sabrina Leibrecht/Ruth Sander** **Aufstellungsarbeit**

Ursprünglich wurden Aufstellungen in der Familientherapie eingesetzt, und nur in Bezug auf Familiensysteme. Inzwischen wird die Methode auch im Einzelsetting, zur Klärung beruflicher, organisationaler und politischer Anliegen angewendet. Sie reduziert dabei einerseits Komplexität, andererseits erhöht sie die Aufnahmefähigkeit für Lösungsoptionen: Durch den Einsatz des Körpers mit all seinen Sinnen im Raum werden Lösungen erfahr- und erlebbar.

Doch wie können Aufstellungen systemisch-konstruktivistisch kompatibel eingesetzt werden? Welche Formate eignen sich für die Anwendung mit Gruppen, welche im Einzelsetting, welche in Teams? Was sind Kontraindikationen und Risiken je nach Kontext? Wie kann die Methode im Klientensystem eingebracht und wann kann sie losgelöst von einem Beratungsprozess eingesetzt werden?

Dies ist ein Einführungsseminar für neugierige SkeptikerInnen, die ihr Methodenrepertoire erfrischend ergänzen wollen – mit vielen praktischen Übungen und Demos – und so viel theoretischer Reflexion, wie Sie sie einfordern!

**Termin:**  
09.10.-11.10.2023 (Mo-Mi)

**Zeit:**  
Beginn: 1.Tag 11.00 Uhr  
Ende: 3.Tag 15.00 Uhr

**Teilnahmegebühr:**  
€ 360,-

**Veranstaltungsort:**  
Gaisbergstraße 3  
69115 Heidelberg

**Termin:**  
27.03.-28.03.2023 (Mo-Di)

**Zeit:**  
Beginn: 1. Tag 10.00 Uhr  
Ende: 2. Tag 17.00 Uhr

**Teilnahmegebühr:**  
€ 270,-

**Veranstaltungsort:**  
Gaisbergstraße 3  
69115 Heidelberg



**Termine:**

06.02.-07.02.2023 (Mo-Di)

11.09.-12.09.2023 (Mo-Di)

*Die Termine sind alternativ***Zeit:**

Beginn: 1. Tag 10.00 Uhr

Ende: 2. Tag 17.00 Uhr

**Teilnahmegebühr:**

€ 270,-

**Veranstaltungsort:**Gaisbergstraße 3  
69115 Heidelberg**Agostino Mazziotta****Liebe, wie sie dir gefällt ... :****Polyamorie in der Beratung**

„Meine Frau möchte unsere Ehe öffnen! Kann das gut gehen?“, „Ich habe mich in meinen besten Freund verliebt! Bin ich hetero, schwul oder bi und kann ich dann noch mit meiner Frau zusammen sein?“ Diese Beratungsanliegen verdeutlichen, dass es sehr vielfältig sein kann, wie Menschen heute ihre (Liebes) Beziehungen gestalten. BeraterInnen sind direkt am Puls solcher gesellschaftlichen Entwicklungen.

Damit sie KlientInnen darin unterstützen können, ein Leben in Selbstachtung, Selbstbestimmung und Selbstverantwortung zu führen, ist es notwendig, dass sich BeraterInnen ihrer eigenen Werte und Überzeugungen in Bezug auf Sexualität und Partnerschaft bewusst sind und angesichts der diversen Liebes- und Lebensmodelle „informiert-naiv“ vorgehen.

Die Fortbildung gibt Einblicke in unterschiedliche Liebes- und Lebensmodelle (u.a. polyamore und offene Beziehungen, gemischtorientierte Partnerschaften), beleuchtet Fluidität im sexuellen Begehren und gibt konkrete Anregungen für die Beratungspraxis.

Neben theoretischen Inputs wird ein kreativer Raum geschaffen für Möglichkeiten der Selbstreflexion und des interaktiven kollegialen Erfahrungsaustauschs.

**Marlon Meierhöfer****Videogames – Lust, Laster, Chance**

In Deutschland spielen mittlerweile über 34 Millionen Menschen Computer und Videospiele (GfK, game, statista, Statistiken aus 2020), damit ist fast jede/r zweite Deutsche ein Gamer oder eine Gamerin. Trotz der hohen Beliebtheit von Computer- und Videospiele wird das ‚Gaming‘ häufig noch weiterhin als Randphänomen betrachtet, welches vor allem pubertierende Jugendliche in deren Trotz- und Selbstfindungsphase anspricht. Über die Hälfte der ‚Gamer‘ sind jedoch zwischen 30 bis 60 Jahren und ebenfalls fast die Hälfte ist weiblich – kurz: Gaming findet sich in allen Bereichen der Gesellschaft.

Videospiele werden somit nicht nur von SchülerInnen und Studierenden, sondern auch von ÄrztInnen, AnwältInnen, ApothekerInnen, OsteopathInnen, OptikerInnen, LehrerInnen, etc. gespielt. Im Seminar sollen die (mindestens) zwei Seiten der Videospiele beleuchtet werden:

Zum Einen haben Video- und Computerspiele ein hohes Suchtpotential und laut einer DAK Studie aus 2019 gehören ca. 500.000 Jugendliche zu der Gruppe der sogenannten ‚Risiko-Gamer‘, deren Lust zum Spiel zu erheblichen Beeinträchtigung in deren Alltag führt. Zum Anderen haben Videospiele auch einen hohen edukativen und sogar therapeutischen Wert, der gerade in den letzten Jahren in den Fokus der Forschung rückt.

Um tiefer in die Chancen und Risiken dieser Thematik einzutauchen, bietet das Seminar neben einem kurzen historischen Abriss zur Entwicklung der Videospiele viele praktische Beispiele anhand von Videomaterial, Games und Gästen (aus der Branche und dem Kreis der SpielerInnen). Wir wollen hierbei gemeinsam Ansätze für Auswege aus der ‚Spiel-Sucht‘ erarbeiten und parallel dazu auch mögliche Einsatzfelder für Therapie aufzeigen.

**Marlon Meierhöfer****Haltung: Zum Umgang mit sich selbst.****Grundlagen für die Rolle als Therapeut & Berater**

In Seminaren, Supervisionen, Interventionen und auch einer Vielzahl von Gruppen und Einzelgesprächen werden häufig Techniken, Methoden und Literatur diskutiert, mit der Vorstellung, dass die umfangreiche Auswahl der richtigen Ansätze hilfreich wäre für den Umgang mit den KlientInnen und eine erfolgreiche Therapie.

Ein Wissen über Historie, Methodenkasten und therapeutische ‚Gehwege‘ ist sicherlich wichtig für die Arbeit mit KlientInnen – doch noch viel entscheidender scheint hierbei der Umgang mit sich und zu sich selbst zu sein.

Aus Gesprächen und gemeinsamer Arbeit mit über 100 KollegInnen aus den Feldern Medizin, Psychotherapie, Philosophie, Beratung und Lehre hat sich ein Kernelement für die erfolgreiche Arbeit in allen Bereichen herauskristallisiert: Haltung.

In dem Seminar werden wir uns den Zugängen zur ‚eigenen Haltung‘ annähern und Pfade aufzeigen, die einen Weg zur Haltung bieten können – immer unter der Prämisse, dass eben diese Haltung nur im eigenen praktischen Tun erfahrbar wird und sich nicht hinreichend theoretisch vermitteln lässt.

Zudem sollen auch Chancen und Gefahren von Rollen in Therapie und Beratung aufgezeigt werden – im Rahmen der eigenen Selbstfürsorge und auch zum Schutz der Eigen- und Fremdsysteme mit denen der Beratende und dessen KlientInnen in Kontakt stehen.

**Termin:**

09.06.-11.06.2023 (Fr-So)

**Zeit:**

Beginn: 1. Tag 10.00 Uhr

Ende: 3. Tag 14.00 Uhr

**Teilnahmegebühr:**

€ 360,-

**Veranstaltungsort:**Gaisbergstraße 3  
69115 Heidelberg

**Termin:**  
24.02.-26.02.2023 (Fr-So)

**Zeit:**  
Beginn: 1. Tag 10.00 Uhr  
Ende: 3. Tag 14.00 Uhr

**Teilnahmegebühr:**  
€ 360,-

**Veranstaltungsort:**  
Gaisbergstraße 3  
69115 Heidelberg

**Marlon Meierhöfer**  
**Psychosomatik und Psychoimmunologie**  
**Über die Zusammenhänge von seelischem und körperlichen Wohlbefinden**

Im Alltag begegnen wir häufig bekannten Metaphern wie „Das bereitet mir Kopfzerbrechen“, „Das schlägt mir auf den Magen“, „Mir bricht das Herz“, „Das geht mir unter die Haut“, „Meine Nerven liegen blank“ – die Liste der Redewendungen und Sprichwörter zu psychosomatischen Beschwerden ist erstaunlich umfangreich.

Es ist nicht nur der Volksmund der treffende Diagnosen stellt, sondern auch ein Jahrtausende altes Wissen, wie man es v.a. in den ostasiatischen Lehren antrifft, das auf die weitreichende Bedeutung des Zusammenspiels von Körper und Geist hinweist.

Körperliche Symptome lassen sich nicht immer eindeutig zuordnen und sind eben nicht alleine auf tatsächliche physische ‚Baustellen‘ zurückzuführen, sondern sie haben ihren Ursprung (sehr viel häufiger als bisher angenommen) in der menschlichen Psyche.

In dem Seminar beschäftigen wir uns mit zahlreichen psychosomatischen Erkrankungen und gehen auch auf die neueste Forschung aus dem Bereich der Psychoneuroimmunologie (PNI) ein. Es soll aufgezeigt werden, wie eng das Immunsystem mit dem gesamten menschlichen Organismus verknüpft ist und wie sehr Körper, Gehirn und Psyche eine ‚gemeinsame Sprache‘ zum Schutz des Organismus sprechen.

Anhand vieler Beispiele aus der Praxis soll auch gezeigt werden, wie eine positive Grundhaltung und Lebenseinstellung einen bedeutenden Einfluss auf die Regulation von Immunzellen, Senkung von Entzündungsleveln und insgesamt eine enorme Resistenz gegen jegliche Krankheitsreger liefern kann.

Durch die Stärkung der eigenen Gesundheitsressourcen wird somit ein entscheidender Grundstein für mehr psychische und physische Resilienz gelegt, bis hin zu einem Stadium der Antifragilität.



**Marlon Meierhöfer/Torsten Sochorick**  
**Verhaltensauffällig? Wenn Beziehung verloren geht!**

Intuition und Überlegung, Zuwendung und Konsequenz, Distanz und Nähe.

Wer für ein Kind sorgt, muss jeden Tag eine neue Balance finden. Es ist nicht nur das Heranwachsen der Kinder, das uns täglich vor neue Herausforderungen stellt. Es spielen genauso die sozialen, beruflichen sowie persönlichen Aspekte und Bedürfnisse eine wesentliche Rolle für das Zusammenleben. Die steigende Erwartungshaltung an zu erbringende Leistungen und Flexibilität von Menschen steht zum Teil im deutlichen Kontrast zum eigentlichen Wohlbefinden. Es stellen sich dabei viele Fragen:

Was ist, wenn (Teil-)Störungen die Beziehungsgestaltung und das Zusammenleben in Familiensystemen beeinflussen, belasten, und womöglich krank machen?

Was braucht man, um wieder eine gelingende Beziehung positiv herzustellen und gestalten zu können, eine Perspektivenwechsel zu erreichen und sein eigenes Rollenverhalten zu hinterfragen?

Um solche Fragen anzugehen werden im Seminar Grundlagen vermittelt, praktische Beispiele besprochen und in Rollenspielen funktionelle Ansätze für mögliche Lösungswege aufgezeigt.

Das Seminar richtet sich an alle Altersstufen, Erfahrungsgrade und Interessierte.

**Heike Melzer**  
**Porno- und Sexsucht erkennen und behandeln**

Die digitale Transformation beeinflusst unser aller Leben auf vielfältige Art und Weise, so auch unser Sex- und Liebesleben. Pornos beeinflussen unser sexuelles Können und Wollen und verändern sukzessive unsere sexuellen Skripte. Die Kehrseite dieser neuen Freiheiten kennen diejenigen, die in zwanghaften und süchtigen sexuellen Verhaltensweisen stecken bleiben. Alte sexuelle Funktionsstörungen im neuen Gewand (pornoinduzierte erektile Dysfunktion bei jungen Männern, Verzögerung und Hemmung des Orgasmus und partnerbezogene Lustlosigkeit) breiten sich rasant aus, die Schere zwischen Unberührten und Promisken geht immer weiter auseinander, sexuelle Vorlieben verändern sich und Grenzen von Partnerschaften weichen auf.

Heike Melzer beschäftigt sich als Neurologin und Psychotherapeutin seit Jahren mit dem Thema des „zu viel“ von Verhaltenssuchten. Sie ist Dozentin an der Milton-Erickson-Gesellschaft für Hypnose und hat langjährige Erfahrungen als Paar- und Sexualtherapeutin in eigener Praxis in München, vor allem mit porno- und sexsüchtigen KlientInnen. In ihrem Buch „Scharfstellung – die neue sexuelle Revolution“ beschreibt sie die Veränderungen der Digitalisierung auf Sexualität und Partnerschaft.

In dem Kurs wird Theorie an Hand zahlreicher Praxisübungen nach dem Prinzip „learning by doing“ vertieft.

**Termin:**  
04.03.-05.03.2023 (Sa-So)

**Zeit:**  
Beginn: 1. Tag 10.00 Uhr  
Ende: 2. Tag 17.00 Uhr

**Teilnahmegebühr:**  
€ 270,-

**Veranstaltungsort:**  
Gaisbergstraße 3  
69115 Heidelberg

**Termin:**  
14.10.-15.10.2023 (Sa-So)

**Zeit:**  
Beginn: 1. Tag 10.00 Uhr  
Ende: 2. Tag 17.00 Uhr

**Teilnahmegebühr:**  
€ 270,-

**Veranstaltungsort:**  
Gaisbergstraße 3  
69115 Heidelberg

**Termin:**  
20.07.-21.07.2023 (Do-Fr)

**Zeit:**  
Beginn: 1.Tag: 10.00 Uhr  
Ende: 2.Tag: 17.00 Uhr

**Teilnahmegebühr:**  
€ 270,-

**Veranstaltungsort:**  
Gaisbergstraße 3  
69115 Heidelberg

**Bernhard Moritz**  
**Therapie, Beratung, Coaching 3.0**  
**Klienten im virtuellen Raum begleiten**

Homeoffice, Webkonferenzen, private Verabredungen im virtuellen Raum – Die Corona-Pandemie hat und wird die Lebens- und Arbeitswelt nachhaltig verändern. Miteinander Skypen oder Zoomen ist selbstverständlich geworden.

Doch macht es auch Sinn für mich als TherapeutIn, BeraterIn oder Coach den virtuellen Raum auch für mein Therapie-, Beratungs- und Begleitungsangebot zu erschließen? Hinter den eigenen Therapie-, Beratungs- und Coachingkonzepten steckt neben den Methoden und Interventionen auch die individuelle Arbeitsweise der TherapeutIn/BeraterIn. Dies Eins zu Eins in den virtuellen Raum des Internets zu transferieren ist schwierig und braucht ein Umdenken in der „Dramaturgie“ des Therapie- bzw. Beratungsablaufs.

Dieser Workshop soll helfen, folgende Fragen zu klären und Ihr individuelles Blended-Counseling-Prozess zu entwickeln:

- Sind meine Therapie-, Beratungs- und Begleitungsthemen auch für den virtuellen Raum geeignet bzw. welche Themen eignen sich?
- Ist für meine Zielgruppen und Adressaten, die mein Therapie- und Beratungsangebot nutzen, Beratung im virtuellen Raum attraktiv?
- Wie kann ich mein bisheriges Beratungs- und Begleitungsangebot durch virtuelle Beratungssequenzen ergänzen, erweitern, bereichern?
- Welche Methoden aus meinem „Interventionskoffer“ eignen sich für mein zukünftiges Blended-Counseling-Konzept beziehungsweise kann ich gut adaptieren?
- Wie transferiere ich mein „individuelles Beratungsklima“ in den virtuellen Raum?
- Wie lässt sich meine klassische Therapie- und Beratungsdramaturgie in einen Blended-Counseling-Prozess transferieren?
- Wie funktioniert systemische Prozesssteuerung im virtuellen Raum?
- Welche technischen und organisatorischen Voraussetzungen braucht es für Blended-Counseling?
- Wie protokolliere ich Therapie-, Beratungs- und Coachingprozesse im virtuellen Raum?
- Welche datenschutzrechtlichen Bestimmungen muss ich beim Blended-Counseling berücksichtigen?

**Der Workshop umfasst 2 Tage plus 4 individuell begleitete Blended-Counseling-Stunden übers Internet.**

**Bernhard Moritz**  
**Work-Love-Balance – Erotisch-sinnliche Kultur in**  
**Paarbeziehungen**

Trotz Ratgebern und „Spielzeugsammlung“ – viele KlientInnen beklagen die Routine im Bett und den als vorhersehbaren, ergebnis-, ziel-, und vollzugsorientierten Sex.

Eine Erklärung dafür:

„Wir haben Sex, aber es fehlt die Erotik, Sinnlichkeit und Eros“.

Dieser Workshop soll Ihnen als SexualtherapeutIn praktische Impulse und Methoden näherbringen, die Ihnen die Arbeit mit Paaren und EinzelklientInnen erleichtert, die sich nach mehr „Work-Love-Balance“ für sich selber und in ihrer Beziehung sehnen:

- Wie entsteht eine attraktive, freudvolle Übergangskultur vom beruflich-familiären Alltag zu einer erotisch-sinnlichen Einladung?
- Wie können wir als Paar die Exklusivität unserer Beziehung im Alltag aktiv schützen und pflegen?
- Wie kann aus dieser Exklusivität eine Kultur der Erotik und Sinnlichkeit im Alltag entstehen?
- Wie finden wir wieder eine individuelle, exklusive erotische Sprache füreinander und miteinander?
- Wie verwandeln wir den schwer erfüllbaren Wunsch nach sexueller Spontanität in eine erotische Vorfreude auf- und miteinander?
- Wie finden wir als Paar wieder einen spielerisch-leichten Umgang im erotisch-sexuellen Miteinander?

Im Workshop werden einfache, alltagstaugliche und wirkungsvolle Interventionen und Methoden vorgestellt und ausprobiert und mit Ihnen gemeinsam überlegt, wie Sie diese in Ihren Beratungs- und Begleitungsprozess integrieren können.

**Bernhard Moritz**  
**Wirkungsvolle Sprache in Therapie und Beratung**

Die Sprache ist DER „Werkzeugkoffer“ jeder TherapeutIn, jeder BeraterIn.

Doch wie können wir diesen „Werkzeugkoffer“ in unterschiedlichen Situationen nutzen?

Wie erzeugen wir „Bilderwelten“ bei unseren KlientInnen?

Wie finden wir in therapeutisch-beraterischen Situationen die „richtigen“ und wirkungsvollen Worte?

Welche sprachlichen Gestaltungsmöglichkeiten haben wir als TherapeutInnen, BeraterInnen?

Wie kann ich die Sprache als „dramaturgisches“ Element meines Therapie- und Beratungsprozesses einsetzen und nutzen?

Diese und viele andere Themen rund um das Thema Sprache, Wortwahl und Sprechen werden in diesem Workshop praxisnah und anhand vieler Beispiele beleuchtet und geübt.

**Termin:**  
24.07.-26.07.2023 (Mo-Mi)

**Zeit:**  
Beginn: 1.Tag 10.00 Uhr  
Ende: 3.Tag 14.00 Uhr

**Teilnahmegebühr:**  
€ 360,-

**Veranstaltungsort:**  
Gaisbergstraße 3  
69115 Heidelberg

Die TeilnehmerInnen erhalten zusätzlich das Buch von Bernhard Moritz: „Work-Love-Balance – Lustvolles Liebesleben trotz Stress und Alltag“

**Termin:**  
27.07.-28.07.2023 (Do-Fr)

**Zeit:**  
Beginn: 1.Tag 10.00 Uhr  
Ende: 2.Tag 17.00 Uhr

**Teilnahmegebühr:**  
€ 270,-

**Veranstaltungsort:**  
Gaisbergstraße 3  
69115 Heidelberg

**Termin:**  
20.03.-22.03.2023 (Mo-Mi)

**Zeit:**  
Beginn: 1. Tag 10.00 Uhr  
Ende: 3. Tag 14.00 Uhr

**Teilnahmegebühr:**  
€ 360,-

**Veranstaltungsort:**  
Gaisbergstraße 3  
69115 Heidelberg

**Katharina Prünke**  
„Sucht aus systemischer Perspektive  
– zwischen Lösungsversuch und Abgrenzung“

Sucht ist ein vielschichtiges Phänomen und erfordert zu jeder Zeit eine fachliche und individuelle Auseinandersetzung im professionellen Kontext. Dabei wird der beraterischen und therapeutischen Beziehung im Rahmen von Kriseninterventionen eine besondere Bedeutung zugeschrieben. Die persönliche Haltung und der sichere Umgang mit Menschen aus suchtpräsenten Systemen oder Menschen, die süchtiges Verhalten zeigen, sind somit ein entscheidender Schritt in Richtung Beziehungsarbeit und vertrauensvollem Umgang. Die persönliche Beziehung der BeraterIn/TherapeutIn beinhaltet zunächst das Bewusstsein, dass Sucht für jeden Menschen ein Thema sein kann sowie die Fähigkeit, Ambivalenzen im Umgang damit zu erkennen und aufzugreifen, somit „besprechbar“ zu machen.

Möglichst praxisnah mit vielen Fallbeispielen wird es einen stetigen Wechsel zwischen theoretischem Input, persönlichem Austausch im Plenum sowie in der Kleingruppe und konkreten Übungen geben. Unterschiedliche Methoden sollen die persönliche Handlungskompetenz und die Handlungsfähigkeit im jeweiligen Setting erweitern. Auch hier geht es darum zu erlernen, durch häufigen Perspektivwechsel und den Austausch darüber zu einer gelingenden Kommunikation zu gelangen.

Das Seminar gibt einen Einblick in die systemisch-therapeutische Arbeit mit KlientInnen, die süchtiges Verhalten zeigen. Es wendet sich an KollegInnen, die im therapeutischen, psychiatrischen, psychologischen sowie pädagogischen Kontext tätig sind und häufig mit suchtpräsenten Systemen arbeiten.

**Katharina Prünke**  
Familien, Sucht und das Kindeswohl  
– Chancen und Grenzen hilfreicher Familienhilfe

Immer wieder stößt das Hilfesystem im Rahmen von ambulanter und aufsuchender Arbeit in Familien an seine Grenzen, wenn es um Kindeswohl, Erziehungsfähigkeit und Unterstützungsmöglichkeiten suchtbelasteter Familiensysteme geht.

Wir werden uns in diesem Seminar mit Ressourcensuche in suchtbelasteten Systemen beschäftigen, aber auch mit den Grenzen hilfreicher Unterstützung und Strukturen. Es soll um praktische Empfehlungen für den beruflichen Alltag von sozialpädagogischen Fachkräften gehen.

Wir schauen uns typische Lebenserfahrungen von Kindern suchtbelasteter Eltern an und betrachten die Begriffe Kindeswohlgefährdung, Erziehungsfähigkeit, Belastungsanzeichen und Risikoeinschätzung unter systemischen Gesichtspunkten näher.

**Termin:**  
10.07.-11.07.2023 (Mo-Di)

**Zeit:**  
Beginn: 1. Tag 10.00 Uhr  
Ende: 2. Tag 17.00 Uhr

**Teilnahmegebühr:**  
€ 270,-

**Veranstaltungsort:**  
Gaisbergstraße 3  
69115 Heidelberg

**Heiko Rauh**  
Einsamkeit – Vereinzelung im Prozess

Subjektiv chronisches Einsamkeitserleben bedeutet Stress, kann Schlafstörungen und Herz-Kreislauf-Erkrankungen fördern und gilt als Verstärker oder Auslöser für psychische Störungen. Während der Coronapandemie scheint „Einsamkeit“ mehr Teile der Bevölkerung zu betreffen und auch junge Menschen erleben sich im Vergleich zu mittelalten oder älteren Erwachsenen als besonders von Einsamkeit betroffen. Und die WHO beleuchtet Einsamkeit als globales Problem älterer Menschen in allen Industrienationen: 20-34% aller älteren Menschen in China, Europa, Lateinamerika und den Vereinigten Staaten beschreiben sich selbst als einsam.

Aber bereits vor der Pandemie wirkten sich moderne Verhältnisse auf Gemeinschaft aus. Und politisch betrachtet entfaltet Vereinzelung ihr Potential besonders effizient, wenn es um die Anfälligkeit für Intoleranz und Ideologie geht. Weshalb auch politisch gegengesteuert wird, sich in Großbritannien sogar ein Ministerium dem Thema annimmt.

Wir betrachten im Seminar neben dem Erleben von Einsamkeit und seinen Folgen den Begriff auch aus anderen Perspektiven. Wir werfen einen Blick auf die Einsamkeitsforschung, (wissens-)soziologischen, historischen Einordnungen und politischen Ideen, sowie diversen pragmatischen Ansätzen für den Umgang mit der Einsamkeit.

Ziel des Seminars ist die Vermittlung eines erweiterten Einsamkeitsbegriffs mit seinen Problemstrukturen und die Entwicklung eines nützlichen Umgangs im Beratungskontext.

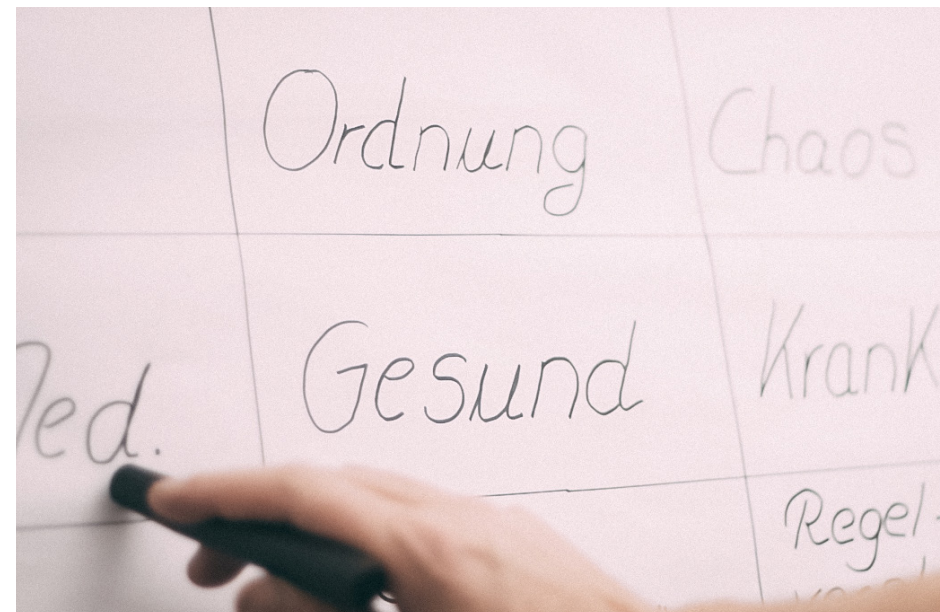
Das Seminar richtet sich an alle helfenden Berufsgruppen.

**Termin:**  
14.04.-15.04.2023 (Fr-Sa)

**Zeit:**  
Beginn: 1. Tag 10.00 Uhr  
Ende: 2. Tag 17.00 Uhr

**Teilnahmegebühr:**  
€ 270,-

**Veranstaltungsort:**  
Gaisbergstraße 3  
69115 Heidelberg



**Termin:**  
27.10.-29.10.2023 (Fr-So)

**Zeit:**  
Beginn: 1. Tag 10.00 Uhr  
Ende: 3. Tag 14.00 Uhr

**Teilnahmegebühr:**  
€ 360,-

**Veranstaltungsort:**  
Gaisbergstraße 3  
69115 Heidelberg

Max. 15 TeilnehmerInnen

### **Johanna Katharina Reichel** **Therapeutisches Arbeiten mit Suizidalität und Tod**

In Deutschland sterben durchschnittlich etwas mehr als 25 Menschen pro Tag an Suizid, oft weisen diese Menschen eine lange psychiatrische Vorgeschichte auf. Als TherapeutInnen und BeraterInnen fragen wir regelmäßig nach Suizidalität und wissen, dass wir ernsthaft gefährdete PatientInnen/KlientInnen einweisen sollen. Doch wo ist die Grenze von „ernsthaft gefährdet“ zu setzen? Je nach Erkrankung zeigen einige chronisch suizidale Gedanken, selbstverletzendes und/oder selbstgefährdendes Verhalten und sind dennoch nicht „ernsthaft gefährdet“. Oder aber es kommt zur Aufnahme in einer Psychiatrie und die PatientInnen/KlientInnen werden nach einer Nacht wieder entlassen.

Dieser Workshop soll Methoden zur Einschätzung und Behandlung von Suizidalität stellen, aber auch die eigenen Einstellungen zu dem Thema beleuchten. Themen wie Sterbehilfe/assistierter Suizid, der Begriff „Lebenswert“ und Abtreibung werden dazu thematisiert werden. Historische wie auch kulturelle Einflüsse werden erörtert werden.

Das Seminar richtet sich an alle helfenden Berufsgruppen, Erfahrung mit dem Thema ist keine Voraussetzung. Eigene Fälle können gern anonymisiert eingebracht werden. Rollenspiele können Teil des Seminars sein. Erfahrungsgemäß kann es zu emotional bewegenden Diskussionen kommen.

### **Johanna Katharina Reichel** **Umgang mit kriminellen Verhalten**

Viele Personen sind gezwungen, alleine mit den kriminellen Tendenzen ihres psychischen Zustands umzugehen, da die benötigten Fachkenntnisse im therapeutischen Kontext schwer zu finden sind. Die Stellen, die sich dieser Themen annehmen, sind oft spezifisch auf kriminelles Verhalten fokussiert, worauf die hilfe-suchenden Personen reduziert werden. Wenn also jemand traumatisiert ist und deswegen auch übergriffig, wenn jemand zu seiner Dissozialität ein hohes Maß an Dissoziation aufweist, wenn die Leere einer Depression nicht nur in Selbst- sondern auch in Fremdverletzungen umschlägt, stehen jene oft alleine, wenn sie ihr Verhalten ändern wollen.

Systemische TherapeutInnen sind eine gute Anlaufstelle für eine solche ganzheitliche Therapie, jedoch nur, wenn sie die Fachkenntnisse beherrschen und das Thema ausreichend selbst reflektiert haben. Um dieses Wissen zu fördern, beschäftigen wir uns in diesem Seminar mit den Hintergründen von übergriffigem Verhalten sowie den möglichen Behandlungsmethoden, unterstützt durch konkrete Beispiele aus der Therapie. Es wird hierbei auch auf die dissoziale Komponente verschiedener Persönlichkeitsstrukturen eingegangen. Darüber hinaus werden auch (teils in Rollenspielen) die verbreiteten und teils gesellschaftlich anerkannten Denkweisen und Argumentationen über das Verhalten von TäterInnen reflektiert.

### **Nele Sehart** **Kinderwunsch und Kinderlosigkeit**

Jedes zehnte Paar bleibt ungewollt kinderlos. Gründe dafür gibt es viele. Im einzel- und paartherapeutischen Kontext begegnen uns ganz unterschiedliche Konstellationen: Von einseitig gewollter Kinderlosigkeit in einer Partnerschaft über einen Kinderwunsch ohne Partnerschaft bis hin zu zahlreichen gemeinsamen Behandlungsversuchen in Kinderwunschkliniken im In- und Ausland.

Aufgrund von eingeschränkter Fruchtbarkeit oder Unfruchtbarkeit ungewollt kinderlos zu bleiben, kann extrem belastend sein – sowohl für die Betroffenen, als auch für die PartnerInnen. Während die gewollte Kinderlosigkeit selbstbestimmt ist, ist die ungewollte Kinderlosigkeit fremdbestimmt und kann von intensiven Gefühlen der Ohnmacht, Hilflosigkeit und Orientierungslosigkeit begleitet werden. Es ist nicht nur der Abschied von einem gesellschaftlich postulierten Lebenskonzept, es hat auch psychosoziale Auswirkungen im Alltag – mitunter über die gesamte Lebensspanne. Viele Betroffene vergleichen ihr Erleben mit dem Tod eines nahen Angehörigen, wenn das Lebenskonzept zerbricht oder wiederkehrende Fehlgeburten den Alltag prägen. Auch der geschlechtsspezifische Umgang in einer solchen oft emotional aufgeladenen Lebensphase kann unterschiedlich sein und zu einer Entfremdung auf Paarebene führen – was zu einer zusätzlichen Belastung führen kann. Was fehlt sind Vorbilder, eine gesellschaftliche Sensibilität und ein offener Diskurs.

Unser gesellschaftliches Leben ist darauf konzipiert, eine Familie zu gründen. Doch was, wenn das nicht möglich ist – obwohl man es sich wünscht? Wie kann eine psychologisch-therapeutische Begleitung der verschiedenen Phasen stattfinden – vom unerfüllten Kinderwunsch, über die Diagnose der Unfruchtbarkeit bis zur Akzeptanz der ungewollten Kinderlosigkeit oder der Entstehung eines individuellen Neuanfangs? Welche therapeutischen Konzepte und Methoden können zur Bewältigungsarbeit hilfreich sein? Wie kann emotionale Entlastung erfahren und Ressourcen aktiviert werden? Wie kann aus der Fremdbestimmung eine Selbstbestimmung wachsen? Welche alternativen Lebens- und Familienmodelle gibt es?

#### **Angrenzende Themenbereiche**

- Umgang mit chronischen Erkrankungen
- Ein- und Auswirkungen auf das Paarerleben und die Sexualität
- Psychosoziale, belastungssensible Prozess- und Phasenbegleitung
- Umgang mit Trauer & Verlust
- Entwicklung alternativer Lebens- und Familienmodelle

#### **Methodische Inhalte**

Die Informationsvermittlung erfolgt über Präsentation und Flipchart, vertiefende Erfahrungen erfolgen über praxisnahe Fallbeispiele, Kleingruppenarbeit, Selbsterfahrung, Diskussion oder Rollenspiele.

**Termin:**  
03.11.-05.11.2023 (Fr-So)

**Zeit:**  
Beginn: 1. Tag 10.00 Uhr  
Ende: 3. Tag 14.00 Uhr

**Teilnahmegebühr:**  
€ 360,-

**Veranstaltungsort:**  
Hamburg

**Termine 2023:**

16.06.-17.06.2023 (Fr-Sa)  
 07.07.-08.07.2023 (Fr-Sa)  
 15.09.-16.09.2023 (Fr-Sa)

**Zeit:**

Beginn: 1.Tag: 18.00 Uhr  
 Ende: 2.Tag: 13.00 Uhr

**Teilnahmegebühr:**

€ 100,-

**Veranstaltungsort:**

Schriesheim bei Heidelberg,  
 mit Auto und öffentlichen  
 Verkehrsmitteln erreichbar.  
 Der Treffpunkt wird beim  
 virtuellen Vorbereitungstreffen  
 bekanntgegeben.

**Bitte beachten:**

Das Selbsterfahrungsseminar  
 findet ausschließlich bei  
 gutem Wetter statt. Es handelt  
 sich um lediglich einen Abend  
 und eine Nacht bis zum  
 darauffolgenden Mittag.  
 Es sollte jedoch sowohl die  
 Freitag- als auch die  
 Samstagnacht freigehalten  
 werden, damit wir bei  
 ungünstigem Wetter  
 kurzfristig umplanen können.

*Von der Teilnahmegebühr  
 gehen 20% an eine  
 gemeinnützige Organisation.*

**Selbsterfahrungs-Seminare****Carsten Dolbert****Eine Nacht im Wald****Sich selbst erfahren und persönlich wachsen in der Natur**

„Im geschützten Rahmen einen Schritt über die eigenen Grenzen gehen und die Wirkweise des systemischen Ansatzes an sich selbst zu erleben und zu erlernen: Darum geht es in dieser Selbsterfahrung“.

Unsere etablierten Denk- und Verhaltensmuster helfen uns, Situationen intuitiv zu erfassen und ohne großen Denkaufwand zu bewältigen. Gleichzeitig können uns aber überkommene Prägungen auch an unseren Aufgaben scheitern lassen. Der systemische Ansatz sucht diese Muster zu identifizieren und zu stören, um zielorientierte Veränderungen zu ermöglichen.

In unserem eigenen Leben wie auch im therapeutischen Kontext erscheint uns dies zuweilen hochkomplex. Die Vielzahl der einander beeinflussenden Faktoren lässt uns manchmal „den Wald vor lauter Bäumen nicht sehen“. In dieser Selbsterfahrung erleben wir, dass es bisweilen trotzdem einfach (und dabei sehr spannend und faszinierend!) sein kann, einen Teil dieses metaphorischen „Waldes“ unserer Prägungen wahrzunehmen und zu durchdringen: Nämlich im nächtlichen Wald selbst.

Unsere Herausforderungen, die im „echten Leben“ beliebig kompliziert sein können, sind in diesem Setting auf das Essentielle reduziert. Wir nehmen unsere Emotionen wie Neugier, Aufgeregtheit oder sogar Ängstlichkeit wahr, während unsere Ratio diese gleichzeitig relativiert. Begleitet von einem erfahrenen Outdoor-Guide öffnen wir uns abseits der Stadt der Schönheit und Magie der Nacht in freier Natur, und erleben uns als Teil von ihr. Über die Akzeptanz unser ambivalenten Wahrnehmungen lernen wir die Situation neu einzuschätzen und zu erleben. Dies geschieht zusammen mit der Gruppe oder auch etwas abseits vom Gemeinschaftslager, wenn Ihr eine besonders intensive Verbindung mit der Natur und Euren Empfindungen sucht.

Am nächsten Morgen tauschen wir uns bei Kaffee und Tee über das Erlebte aus und kehren anschließend nach Heidelberg zurück – sicherlich mit intensiven Eindrücken. Vielleicht aber auch mit dem Gefühl, im Wald etwas über uns selbst gelernt zu haben. Und künftig uns im Wege stehende Denk- und Verhaltensstrukturen mit mehr Zuversicht und Selbstvertrauen hinterfragen und verändern zu können.

Ein bis zwei Wochen vor der Waldnacht findet eine Online-Infosession mit allen TeilnehmerInnen statt, bei der weitere Details bekanntgegeben werden.

Eine Erweiterung dieses Selbsterfahrungs-Angebotes auf zwei aufeinanderfolgende Tage und Nächte ist möglich.

**Ulrich Görtz/Ingrid Voßler****„It takes two to tango“****Ein bewegt-bewegendes Selbsterfahrungswochenende für Paare**

Dieses Wochenende ist gedacht für Paare, die Lust haben und bereit sind, etwas Neues zu wagen, die ihre Beziehung aktivieren wollen und die sich beim Tango Argentino neu genießen möchten.

Der Tango Argentino ist mehr als Musik und Tanz:

Tango ist Begegnung zwischen den PartnerInnen, Spiel zwischen Nähe und Distanz, Dialog von Führen und Folgen. Tango erfordert das eigene Gleichgewicht und die Balance im Miteinander. Dieses Potenzial macht den Tango besonders geeignet, das gesamte Energiefeld der Beziehung zu spüren, sich selber und den Anderen wahrzunehmen. Das Paar kommt mit den wesentlichen Dynamiken seiner Beziehung in Kontakt – und das ohne große Worte.

An diesem Wochenende geht es um eine Kombination aus Selbsterfahrung, Tanzkurs, Paar-gespräch, Gruppengespräch, kreativen Übungen sowie Achtsamkeits- und Körperübungen zu zweit.

**Kursthemen sind:**

Die Umarmung, der Dialog des Paares, vom Umgang mit Autonomie und Gemeinsamkeit, die eigene Achse, Selbstberuhigung, die Balance des Paares beim Tango und auch sonst.

Ein Wochenende für Paare, die in Beziehung bleiben wollen und keine oder wenig Tango-Erfahrung haben. Es bedarf keiner Vorerfahrung im Paartanz.

**Ulrich Görtz/Ingrid Voßler****„It takes two to tango“****– Fortsetzungsseminare**

Für Paare, die bereits an einem Wochenende „It takes two to tango“ teilgenommen haben.

**Termine:**

12.05.-14.05.2023 (Fr-So)  
 03.11.-05.11.2023 (Fr-So)

**Zeit:**

Beginn: 1.Tag: 18.00 Uhr  
 Ende: 3.Tag: 14.00 Uhr

**Teilnahmegebühr:**

€ 480,- / Paar  
 zzgl. Unterkunft und  
 Verpflegung im Seminarhaus

**Veranstaltungsort:**

Ta-Taa! – Tagungs- und  
 Kulturhotel im Taunus  
 Limesstraße 16  
 61389 Schmitten-Oberreifenberg

*Maximal 8 Paare*

**Termin:**

24.11.-26.11.2023 (Fr-So)

**Zeit:**

Beginn: 1.Tag: 18.00 Uhr  
 Ende: 3.Tag: 14.00 Uhr

**Teilnahmegebühr:**

€ 480,- / Paar  
 zzgl. Unterkunft und  
 Verpflegung im Seminarhaus

**Veranstaltungsort:**

Ta-Taa! – Tagungs- und  
 Kulturhotel im Taunus  
 Limesstraße 16  
 61389 Schmitten-Oberreifenberg

*Maximal 8 Paare*

**Termin:**  
23.06.-25.06.2023 (Fr-So)

**Zeit:**  
Beginn: 1. Tag 18.00 Uhr  
Ende: 3. Tag 16.00 Uhr

**Teilnahmegebühr:**  
€ 370,-

**Veranstaltungsort:**  
Gut ausgestattete  
Selbstversorgerhütte  
auf der Schwäbischen Alb  
Nähe oberem Donautal  
Mühlheim a. d. Donau

Weitere Infos und Bilder unter:  
[http://drum-circles.org/  
Seminare-und-Tiefenentspannung/](http://drum-circles.org/Seminare-und-Tiefenentspannung/)

**Roland Gutschick**  
**Musikalische Selbsterfahrung und Naturerleben!**  
**Erlebnissräume und Verbundenheit**

**Zielgruppe:**

Das 2,5-tägige Selbsterfahrungsseminar richtet sich sowohl an Interessierte, die Musik und Natur intensiv erleben wollen und persönliche Impulse suchen als auch an Menschen, die sich in therapeutischer oder pädagogischer Weiterbildung befinden. Eine Einladung zum ganzheitlichen Erleben.

JEDER kann mitmachen! Keine musikalischen Vorkenntnisse nötig! Eigene Instrumente können gerne in begrenztem Rahmen zum Einsatz kommen. Auch MusikerInnen dürfen sich überraschen lassen und Musik in einer völlig anderen Dimension erfahren. Es geht nicht darum, ein Programm durchzuziehen, sondern mit sich selbst und mit anderen mehr in Verbindung zu kommen.

Sie gehen soweit mit, wie es für Sie passt. Persönliche Themen dürfen gerne mit eingebracht werden. Wie weit, steuert jeder selbst! Man darf auch gerne einfach nur dabei sein.

Auch gehbehinderte Menschen mit leichten Einschränkungen können problemlos mitmachen.

**Konzept:**

Hauptbestandteile sind musikalische und musiktherapeutische Interventionen, zum Teil in der Natur: Höhlen (gut begehbar), abendliches Lagerfeuer mit Musik, Arbeit mit Klängen, klanggeleitete Tiefenentspannung, systemisch-musiktherapeutische Elemente, Achtsamkeitswandern auf eine ganz eigene Art (keine sportliche Ausrichtung, Zeit und Möglichkeiten dazu gäbe es aber auch). Persönliche Selbstreflexions- und Entspannungszeit.

Wir sind ganz unter uns auf einer einsamen gut ausgestatteten Selbstversorgerhütte auf der Schwäbischen Alb. Übernachtung (Mehrbettzimmer) und Verpflegung inbegriffen! Alternativ sind Hotels (selbst zu organisieren und zu bezahlen) in 5 Autominuten erreichbar. Es kann auch vor der Hütte gezeltet werden. Bei Anreise mit dem Zug können Sie in Villingen-Schwenningen oder Donaueschingen abgeholt werden.

**Ziel:**

Förderung von tieferem Kontakt zum eigenen Inneren, von Achtsamkeit, Entspannung, Zugehörigkeit und Autonomie. Freiraum für Emotionen. Aktivierung von Ressourcen. Erleben von Selbstwirksamkeit. Natur tiefgreifend erleben. Entschleunigung und Abschalten. Abstand zum Alltag und Digital-Detox. Leistungsfreie Atmosphäre. Neue Erfahrungen machen. Das eigene ICH mehr zum Schwingen bringen.

**Sonja Hofmann**  
**Achtsamkeit als Ergänzung zum systemischen Arbeiten**

Die positiven Auswirkungen von Achtsamkeitstechniken auf körperliche und psychische Beschwerden konnten in zahlreichen Studien gezeigt werden. Wenn TherapeutInnen Achtsamkeit „am eigenen Leib erfahren“, bereichert dies den therapeutischen Prozess. Sie profitieren von der Achtsamkeitspraxis z. B. durch eine erhöhte Fähigkeit, Automatismen und Konzepte wahrzunehmen, dem Prozess der Selbstorganisation zu vertrauen, wach und aufmerksam bei KlientInnen und ihren Bedürfnissen zu sein und differenzierter wahrnehmen zu können. Bei Teilnehmenden von Achtsamkeitskursen verbessern sich die Fähigkeiten zur Entspannung und der Bewältigung von Stresssituationen sowie der Umgang mit Impulsen.

Achtsamkeit ist eine Haltung, die sich durch Erfahren und Üben entwickelt. Sie fördert, jeden Moment ganz wach und interessiert auf eine möglichst wohlwollende Weise wahrzunehmen. Dieses Selbsterfahrungsseminar hat deshalb einen eher praktischen Schwerpunkt. In theoretischen Inputs und Diskussionen werden Grundlagen der Achtsamkeit und Schnittmengen mit dem systemischen Ansatz betrachtet.

**Angela Wisberger**  
**Spiegelbild**

In dem Seminar sind Sie eingeladen, gestalterisch einen Zugang zu Ihren inneren Bildern, Ihren eigenen Wünschen, Ressourcen und Visionen, wie auch zu Ihrem So-Sein und So-Geworden-Sein zu gewinnen. Ihr Bild kann Sie auf vielfältige Weise spiegeln.

Jeder Prozess wird durch einen Impuls eingeleitet, so dass Sie leicht ins Gestalten kommen – sei es gegenständlich oder abstrakt. In der Zeit, in der Sie Ihrer Hand folgen und malerische Spuren hinterlassen, haben Sie Gelegenheit, Ihre kreativen Spielräume zu erkunden und mit dem jeweiligen Thema in Resonanz zu gehen. Die Gruppe kann im Anschluss als wertvolle Außenperspektive genutzt werden, die Ihre eigene Sicht bereichern kann.

Als systemische Therapeutin und Kunsttherapeutin begreife ich mich als Übersetzungshilfe zwischen Ihnen, Ihrem Bild und der Gruppe und begleite Sie beim Aufspüren und der Entfaltung Ihrer Potentiale.

Dieses Seminar richtet sich an Menschen, die neugierig darauf sind, sich selbst im gestalterischen Schaffen zu erfahren und die Chance nutzen wollen, auf spielerische Art einen neuen Blick auf sich selbst zu richten.

**Termin:**  
10.02.-12.02.2023 (Fr-So)

**Zeit:**  
Beginn: 1. Tag 10.00 Uhr  
Ende: 3. Tag 14.00 Uhr

**Teilnahmegebühr:**  
€ 360,-

**Veranstaltungsort:**  
Gaisbergstraße 3  
69115

**Termin:**  
18.05.-20.05.2023 (Do-Sa)

**Zeit:**  
Beginn: 1. Tag 10.00 Uhr  
Ende: 3. Tag 14.00 Uhr

**Teilnahmegebühr:**  
€ 360,-

**Veranstaltungsort:**  
Gaisbergstraße 3  
69115 Heidelberg

## Organisation



**Petra Heinzmann**  
Organisationsleitung



**Bettina Cornelius**  
Team-Assistentin

Internationale Gesellschaft  
für systemische Therapie e.V.  
Gaisbergstraße 3  
69115 Heidelberg

Telefon: +49 6221 4064 0  
Telefax: +49 6221 4064 22

So erreichen Sie uns:  
Internet: [www.igst.org](http://www.igst.org)  
E-Mail: [info@igst.org](mailto:info@igst.org)

### Telefonzeiten des Organisationsbüros:

Dienstag bis Freitag jeweils von 10.00 bis 12.00 Uhr

### Anmeldungen:

Bitte melden Sie sich über unsere Homepage an. Sie erhalten von uns noch eine Anmeldebestätigung per Post. Erst dann ist Ihre Teilnahme am Seminar verbindlich.

Telefonische Anmeldungen können wir leider nicht entgegennehmen. Wir behalten uns eventuell notwendige Terminänderungen bei den Veranstaltungen vor.

Ein Rücktritt von Seminaren ist bis spätestens 6 Wochen vor Veranstaltungsbeginn gegen eine Bearbeitungsgebühr von jeweils € 25,- pro Seminar möglich. Bei späterem Rücktritt wird die gesamte Gebühr erhoben, sofern kein Ersatzteilnehmer von Ihnen gestellt wird. Rücktrittswünsche geben Sie uns bitte ausschließlich schriftlich bekannt. Die Abmeldung wird erst verbindlich mit einer Rücktrittsbestätigung unsererseits.

Wir bitten Sie, die Teilnahmegebühren auf unser Konto zu überweisen:

### Heidelberger Volksbank

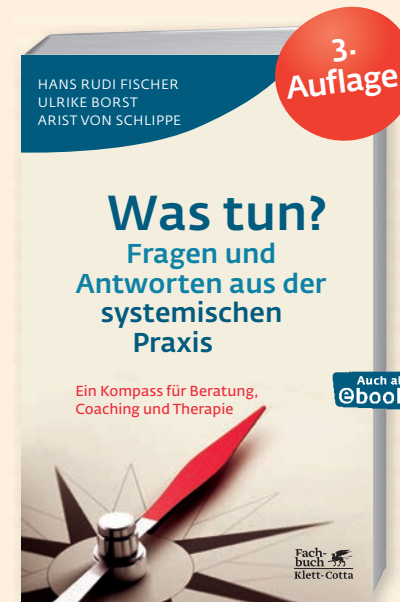
IBAN: DE 25 6729 0000 0023 7177 00

BIC: GENODE61HD1

### Weitere Informationen:



# Wie sind kritische Situationen beim systemischen Arbeiten zu meistern?



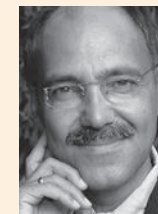
Hans Rudi Fischer, Ulrike Borst,  
Arist von Schlippe  
**Was tun? Fragen und Antworten  
aus der systemischen Praxis**  
Ein Kompass für Beratung,  
Coaching und Therapie

240 Seiten, broschiert, viele Cartoons  
€ 25,- (D). ISBN 978-3-608-94583-6

Ein praxisnahes und anwendungsorientiertes Buch erfahrener LehrtherapeutInnen und Coaches, das immer wieder auftauchende Probleme systemischen Arbeitens in Schlüsselfragen behandelt. Der Leser erhält zu jedem Fragekomplex einen detaillierten Werkzeugkasten mit Impulsen und Strategien für die Praxis. Zahlreiche Cartoons und Bilder illustrieren und kommentieren beraterische Prinzipien und Vorgehensweisen.

»Gutes Praxishandbuch für systemisches Arbeiten in der Beratung.« *Helmut Fischer, Training Aktuell*

»Ein sehr gut lesbares Buch zum Stöbern, Nachschlagen oder auch Durchlesen – sicher eine Bereicherung für systemische Praktiker und solche, die es werden wollen. Nicht zuletzt auch deshalb, weil es dazu anregt, das, was wir unseren Klienten anbieten (oder manchmal auch zumuten) auch auf uns selbst anzuwenden.« *Ilke Crone, Bremer Institut für systemische Therapie & Supervision*



Hans Rudi Fischer,  
Mitherausgeber der  
Familiendynamik



Ulrike Borst,  
Mitherausgeberin der  
Familiendynamik



Arist von Schlippe,  
Mitherausgeber der  
Familiendynamik

Blättern Sie online in unseren Büchern  
und bestellen Sie bequem unter:  
[www.klett-cotta.de](http://www.klett-cotta.de)  
Wir liefern portofrei nach D, A, CH

Fach-  
buch  
Klett-Cotta



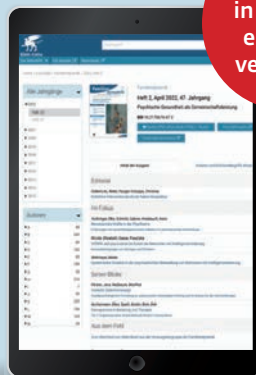
# Familien dynamik

Systemische Praxis und Forschung

Herausgegeben von Jörn Borke, Christina Hunger-Schoppe und Rieke Oelkers-Ax



auch  
in unserer  
eLibrary  
verfügbar



© AdobeStock / Jan

## DIE FAMILIENDYNAMIK

- ist die führende Zeitschrift im europäischen Raum für Familientherapie und Familienpsychologie
- informiert Sie wissenschaftlich fundiert über die neuesten Entwicklungen
- bietet Ihnen zugleich Praxisorientierung und wertvolle Unterstützung bei Ihrer täglichen Arbeit!

Alle Infos, Ausgaben und Artikel unter  
[www.familiendynamik.de](http://www.familiendynamik.de)



Klett-Cotta